AUSGABE DEZEMBER 2015 | WWW.IBKINFO.AT

INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK | AN EINEN HAUSHALT | ÖSTERREICHISCHE POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT | VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK | RM 00A020002 | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

Weihnachtszauber in der Tiroler Landeshauptstadt

Lebensraum
Stadtgärtnerei: Der grüne Daumen Innsbrucks
Seite 10

Lebensraum
Weihnachtsfreuden in den Wohnheimen
Seite 18

Stadtleben
10 Geheimtipps für die Adventzeit
Seite 40



Raiffeisen
Meine Bank

Eine schöne Bescherung:

Mit Bausparen eines von 32 Husky-Erlebniswochenenden gewinnen!

Zusätzlich eines von 365 Schneeschuh-paaren gewinnen!

Mit Raiffeisen Bausparen können Sie entspannt in die Zukunft blicken. Nützen auch Sie eine der sichersten Arten des Vermögensaufbaus und profitieren Sie von unseren attraktiven Zinsen und der Bausparprämie. Gewinnen Sie jetzt mit Bausparen eines von 32 spannenden Husky-Erlebniswochenenden in Österreich oder eines von 365 Schneeschuhpaaren. Aber nicht vergessen: Am 32. Dezember ist es zu spät. Mehr Infos auf www.bausparen.at

Raiffeisen Bausparkasse GmbH, Mooslackengasse 12, 1190 Wien



Eine angenehme Adventzeit und ein zufriedenes Weihnachtsfest!

Das wünsche ich Ihnen, liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker. *Dass Sie mit Ihren Familien, Freunden und Bekannten die vorweihnachtliche Stimmung in Innsbruck genießen und ein zufriedenes Weihnachtsfest verbringen können. Die Christkindlmärkte, der Christkindleinzug und viele kulturelle Adventveranstaltungen bieten in Innsbruck immer ein besonderes Weihnachtsambiente.*

Gesellschaftlicher Zusammenhalt, ein soziales Miteinander und Verständnis. *Diese Werte, diese Einstellungen sind im Zusammenleben wichtiger denn je. Die Innsbruckerinnen und Innsbrucker leben diesen Zusammenhalt zwischen den Generationen und den verschiedenen sozialen Gruppen. Ein Miteinander, eine Solidarität gegenüber jenen Mitmenschen, die bedürftig, benachteiligt sind und unsere Unterstützung benötigen – ein würdevoller Umgang mit den Menschen und ihren Schicksalen: Das macht unsere Gesellschaft und unser Zusammenleben aus. Dafür sind wir dankbar.*

Ich danke allen Ehrenamtlichen, den MitarbeiterInnen in den Hilfs- und Einsatzorganisationen und den MitarbeiterInnen in den verschiedenen Institutionen – *die so großes Engagement für unsere bedürftigen MitbürgerInnen zeigen und Unvorstellbares für die vielen schutzbedürftigen Menschen auf der Flucht leisten.*

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker, ich wünsche Ihnen einen schönen Innsbrucker Advent, ein frohes Weihnachtsfest und viele angenehme Momente mit den Menschen in Ihrer Nähe.

Ihre

Christine Oppitz-Plörer

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck

Lebensraum Innsbruck

Themen des Monats 4
Advent in der Landeshauptstadt 6
Stadtgärtnerei stellt sich vor 10
Spatenstich Haus der Musik 12
Sauberes Innsbruck 14
Innsbruck ist und bleibt Sportstadt 16

Politik & Stadtverwaltung

Aus dem Stadtsenat 22
Standpunkte & Fraktionen 25

Stadtleben

Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
PreistägerInnen des Arthur Haidl-Preises .. 34
Kulturelle Preise und Ausstellungen 36
Besuch im JuZe Tivoli 38
10 weihnachtliche Orte 40
Stadtteil-Quiz Hungerburg. 44
Errichtung einer Gedenk-Stele 46
Bunte Bäume für die Innenstadt 47
Blitzlichter 48

Rathausmitteilungen

Geburten 50
Eheschließungen 51
Sterbefälle 52
Bebauungspläne 56

Stadtgeschichte

Krippendarstellungen in der Kunst 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62



Gewinnspiel ...

Suchen, finden und gewinnen! Passend zum bevorstehenden Weihnachtsfest sind in der aktuellen Ausgabe bunte Christbaumkugeln versteckt. Die ersten zehn AnruferInnen, die am 02. Dezember um 10:00 Uhr unter der Telefonnummer +43 664 88344554 anrufen und die richtige Anzahl nennen, können sich auf einen weihnachtlichen Geschenkkorb von SPAR freuen.

Wir wünschen eine erfolgreiche Suche sowie ein frohes Weihnachtsfest!

Ihr „Innsbruck informiert"-Team



Rezept ...

Alkoholfreier Weihnachtspunsch (für 4 Tassen)

Zutaten:

- ½ Liter Wasser
- 3 Teebeutel Schwarztee / Früchtetee / Glühfix
- Je ¼ Liter Orangen- und Apfelsaft
- 25 dag Kristallzucker
- 2 Orangen (unbehandelt)
- 2 Stangen Zimt
- 1 Sternanis
- 4 Nelken ganz

Schneiden Sie die Orangen in Scheiben. Stellen Sie einen großen Topf auf den Herd und geben Sie den Zucker zum Karamellisieren hinein. Wenn der Zucker beginnt flüssig zu werden, geben Sie die Orangenscheiben und Gewürze hinzu und schwenken diese im Karamell. Gießen Sie SOFORT mit Wasser auf, wenn der Karamell beginnt braun zu werden. Geben Sie die Teebeutel, den Orangen- und Apfelsaft hinzu und lassen Sie den Punsch ziehen. Achten Sie darauf, dass er nicht sprudelnd kocht.

Die Redaktion von „Innsbruck informiert" wünscht gutes Gelingen!

... des



Rückblick: Jugendaktion ...

Der 20. November stand ganz im Zeichen der Innsbrucker Kinder und Jugendlichen. Während am Nachmittag rund 50 Kinder anlässlich des Internationalen Tags der Kinderrechte mit einer bunten Aktion in den Rathausgalerien auf ihre Rechte aufmerksam machten, strömten am Abend rund 1.350 Jugendliche ins Metropol Kino, um dort ihre Jungbürgerfeier zu begehen. Nach einem gemütlichen Zusammensein bei Getränken im Kinofoyer wünschte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer anschließend viel Spaß und Spannung beim Film „Mocking Jay Part 2". Dass die Filmauswahl auch heuer ein voller Erfolg war, beweist die Tatsache, dass so viele JungbürgerInnen wie noch nie sich diesen nicht entgehen lassen wollten.

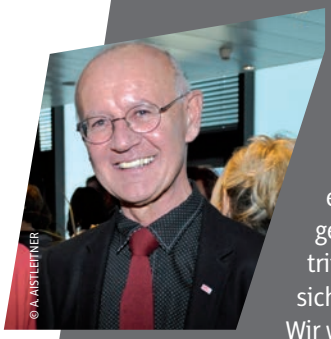


© MUSIKMITTELSCHULE INNSBRUCK

Theatralischer Rückblick ...

Es gehört mittlerweile zur Schultradition, dass die dritten Klassen der Musikmittelschule Innsbruck im Herbst ihre Klassenzimmer zwei Wochen lang gegen die Bühne eintauschen. Heuer wurde die Geschichte von Peter Pan und seinem Erzfeind Captain Hook gezeigt. 44 SchülerInnen arbeiteten seit Schulbeginn intensiv an der Umsetzung des Projekts und faszinierten im November zahlreiche Gäste mit ihren Vorführungen.

Monats Köpfe ...



© A. AISTLEITNER

DI Hubert Maizner

Er ist ein Magistrat-Urgestein: Seit 32 Jahren ist er städtischer Mitarbeiter und acht Jahre lang leitete er die Geschicke des MA III als Abteilungsleiter. In seine Amtsperioden fielen einige Großprojekte, unter anderem die Neugestaltung der Maria-Theresien-Straße. Maizner tritt in den wohlverdienten Ruhestand und hat sich vorgenommen viel zu reisen.
Wir wünschen für die Zukunft alles Gute!



© V. LERCHER

Hanna Ecker

Das zwölfte Mal schon bringt sie die Christkindl-Kugel für den Christkindleinzug zu Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. In liebevoller Detailarbeit gestaltet Frau Ecker jedes Jahr die große Christkindl-Kugel zu einem anderen Thema. Hergestellt wird die Kugel im „Gläserkastl". In einer Vitrine im städtischen Amt für Familie, Bildung und Gesellschaft werden die Christkindl-Kugeln ausgestellt.





© V. LERCHER

DI Karl Fahrner

Er ist CEO der OFA Group und Spender des heurigen Christbaums beim Goldenen Dachl. Der Christbaum stand auf einer Baustelle der OFA Group und Fahrner mit seinem Team verschoben Bautermine, damit das städtische Forstamt am 04. November den Christbaum fällen konnte. Die 19,5 Meter lange und fünf Tonnen schwere Fichte ist das Aushängeschild des Altstadt-Christkindlmarkts 2015.

Gedenkmesse ...

Am 12. Dezember findet in der Alten Spitalskirche eine Messe im Gedenken an die Bombenopfer der Stadt Innsbruck statt. Beginn ist um 18:30 Uhr.



„Der Winter kimmt …“ auch zu uns nach Innsbruck

Sie ist zu allen Jahreszeiten etwas Besonderes, doch speziell in den Wintermonaten lässt die alpin-urbane Landeshauptstadt ihren Charme spielen. Auf den Bergen glitzert der Schnee ins Tal hinab und in der Stadt selbst funkeln allerorts Lichter.

Es sind vor allem die Christkindlmärkte, die viel Freude verbreiten. Vergangenes Jahr wurden diese sogar als schönste in Europa ausgezeichnet. „Places to see in your lifetime“ („Orte, die man in seinem Leben sehen sollte“) nennt sich die Homepage, die touristische Schmuckstücke ihren LeserInnen vorstellt. Überzeugt hat die wunderschöne Lage mit dem Blick auf die umliegenden Berge und das Rahmenprogramm für Jung und Alt. Beeindruckt haben auch die Turmbläser, die vom Goldenen Dachl aus „die Luft mit Klängen füllen“.

„Fröhliche Weihnacht überall …“

Die Innsbrucker Bergweihnacht bietet ihren BesucherInnen aus Nah und Fern den idealen Ausgleich zum vorweihnachtlichen Stress mit Gemütlichkeit und Besinnlichkeit. Sechs Märkte mit rund 200 Weihnachtsständen verbreiten vom Wiltener Platzl bis auf die Nordkette in 2.000 Metern Höhe durch den Duft von frisch gebackenen Keksen, Kiachln und Co Adventzauber. InnsbruckerInnen wissen um die Besonderheiten der verschiedenen Märkte. Gewiss findet jede und jeder für sich das individuelle Gustostückerl.

„O Tannenbaum, o Tannenbaum …“

Im Jahre 1973 schlug übrigens die Geburtsstunde für den traditionellen Christ-



© INNSBRUCK TOURISMUS (2)

kindlmarkt in der Altstadt. Beliebtes Fotomotiv ist seit jeher der imposante Christbaum mit seinen über 1.300 Lichtern vor dem Wahrzeichen Innsbrucks, dem Goldenen Dachl.
Jedes Jahr begibt sich das städtische Amt für Land- und Forstwirtschaft auf die Suche nach einem geeigneten Baum. Der heurige ist eine in Pradl gewachsene Fichte mit einer Höhe von 19,5 Metern. Das Aufstellen des Schwergewichts mit seinen fünf Tonnen verlief dank der Erfahrung der Forstarbeiter ohne Probleme. Wer sich wundert, warum der Christbaum alljährlich schon so früh aufgestellt wird: Dies muss zeitig erfolgen, damit mit dem Aufbau der Marktstände und den Installationen begonnen werden und die Eröffnung am 15. November pünktlich stattfinden kann.



Gemeinsam Singen im Advent

Sollte es Ihnen aufgefallen sein: Passend zur Weihnachtsausgabe haben wir die Überschriften dieses Artikels mit Titeln von bekannten Weihnachtsliedern gestaltet. Unter www.ibkinfo.at/innsbruck-winter finden Sie die vollständigen Lieder und Noten zum gemeinsamen Singen.

„Vom Himmel hoch da komm ich her …"

Auch heuer haben sich wieder himmlische BesucherInnen am Innsbrucker Christkindlmarkt angekündigt: Am 05. und 06. Dezember kommt der Nikolaus und verteilt seine Geschenke an die Kinder. Doch der Höhepunkt der Adventzeit ist der Innsbrucker Christkindleinzug, der die Kinderaugen strahlen lässt. Gemeinsam mit Hirten, Engeln und Schafen „fliegt" das Christkind auf seinem Wagen am 20. Dezember um 17:00 Uhr über die Maria-Theresien-Straße, Marktgraben, Herzog-Otto-Straße und Herrengasse zum Tiroler Landestheater.

„Leise rieselt der Schnee …" auf Innsbrucks Hausberg

Wenn die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel hinter uns liegen, beginnt für Innsbrucks SchülerInnen wieder der Ernst des Lebens. Häufig finden dann Schul- und Kindergartenskikurse am Patscherkofel statt. Um Innsbrucks Familien zu entlasten, übernimmt die Stadt Innsbruck die Kosten für die Skikarte. Voraussetzung dafür ist der Besuch einer städtischen Schule bzw. eines Kindergartens und der Hauptwohnsitz des Kindes in Innsbruck. VL

Links zum Weiterlesen und Informieren:

- ➜ Der Artikel zur Fällung und zum Aufstellen des heurigen Christbaums mit Video und Fotos unter www.ibkinfo.at/christbaum2015
- ➜ Öffnungszeiten und Veranstaltungen der Innsbrucker Christkindlmärkte unter www.christkindlmarkt.cc





„Für mich ist es ein schönes Weihnachtsfest, wenn die ganze Familie beisammen ist und wir gemeinsam feiern. Ein schöner Christbaum gehört für mich zu Weihnachten dazu."

Uta Weiler, 73



„Weihnachten beginnt für mich erst so richtig, wenn es draußen schneit und man es sich drinnen mit der Familie gemütlich machen kann!"

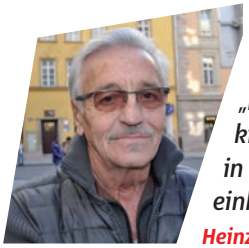
Iris Schumacher, 19

„Wie gestalten Sie Ihre perfekte Weihnachtszeit?"



„Die Weihnachtszeit macht für mich aus, dass man nicht nur an sich, sondern auch mal an andere denkt und wie man ihnen mit Geschenken eine Freude machen kann. Dass es draußen schneit und wir winterliches Wetter in Innsbruck haben, trägt für mich ebenfalls zur Stimmung bei."

Thomas Kasseroler, 20



„Ich gehe gern zum Christkindlmarkt und versuche in dieser Zeit mehr Ruhe einkehren zu lassen."

Heinz Gabl, 67

2005

... kam der Weihnachtsbaum vor dem Wiener Rathaus aus dem Besitz der Stadt Innsbruck. Die 27 Meter hohe Fichte war 107 Jahre alt und wurde in Westendorf geschlägert.

3-fach

... gesichert – am Goldenen Dachl, Helblinghaus und Stadtturm – wird der Christbaum in der Altstadt seit 1996. Ein starker Windstoß brachte den Baum damals zu Fall.


© STADT INNSBRUCK



ca. 25.000
BesucherInnen

werden auch heuer wieder beim traditionellen Christkindleinzug am 20. Dezember in der Innsbrucker Innenstadt erwartet.



„Zur Weihnachtszeit steht für mich Ruhe und Zeit mit meiner Familie im Vordergrund!“
Gabi Baumgartner, 51



„Weihnachten bedeutet für mich Ruhe und Besinnlichkeit. Zur Weihnachtszeit liegt die Konzentration auf der Familie. Innerhalb der Familie wichteln wir, das finde ich eine schöne Tradition.“
Renate Fechter, 52



„Der Christkindlmarkt gehört für mich jedes Jahr zur Weihnachtszeit dazu. Aber es ist mir vor allem wichtig Weihnachten mit meiner Familie zu verbringen und gemeinsam zu feiern.“
Sarah Schaffenrath, 19



„Weihnachten ist für mich die christliche Feier im Rahmen der Familie. Weihnachtstraditionen wie zum Beispiel der Besuch des Christkindlmarkts oder Kekse backen und was sonst noch dazu gehört, versetzen mich in weihnachtliche Stimmung.“
Norbert Wörle, 64

6,5 Tonnen

... wog der Christbaum vergangenes Jahr und ging damit als schwerster Baum in die Innsbrucker Stadtgeschichte ein. Er kam aus einem Garten im Pradler Saggen.

1.300

... LED-Lampen schmücken den Christbaum in der Altstadt. Diese werden von den Innsbrucker Kommunalbetrieben angebracht.

Eine Stunde

... dauert es bis der Christbaum am 07. Jänner wieder abgebaut, verladen und abtransportiert wird. Das Aufstellen benötigt mehr als einen halben Tag.



© V. LERCHER

Sie sind für die wunderschönen Adventkränze *in den Schulen verantwortlich, arbeiten seit Jahren mit Begeisterung in der Stadtgärtnerei und schätzen die Vielfalt ihrer Aufgabengebiete (v. l.): Mathilde Einkemmer, Robert Mair und Ramona Prinoth.*

Die Advent-Wichtel der Stadtgärtnerei

Wer denkt, dass in der städtischen Gärtnerei im Winter die ruhige Zeit des Jahres ist, hat sich getäuscht. Die kalten Monate nutzen die MitarbeiterInnen der Stadtgärtnerei zur Vorbereitung auf den kommenden Frühling. Bevor sie damit beginnen, steht die intensive Advent- und Weihnachtszeit vor der Tür.



© FOTOWERK AICHNER

Ing. Thomas Klingler
Amtsvorstand Grünanlagen

Amt für Grünanlagen

Triendlgasse 13
Tel.: +43 512 5360 7150
E-Mail: post.gruenanlagen-stadtgartendirektion@innsbruck.gv.at

in Zahlen:

- 78 MitarbeiterInnen in Vollzeit, zehn Lehrlinge, 36 Saisonarbeitskräfte
- Betreuung und Instandhaltung von 71 Spielplätzen und Liegewiesen
- Bereitstellung von über 2,7 Mio. Hundesackerl
- Betreuung von 133 ha Grünflächen
- Pflege von 25.000 Bäumen
- Wiederverwertung von etwa 7.000 Tonnen Gartenabfall

Insgesamt sind fünf MitarbeiterInnen, davon zwei Lehrlinge, in der Gärtnerei in der Triendlgasse 13 ganzjährig beschäftigt. Die Wochen vor dem ersten Adventsonntag widmen diese hauptsächlich den Adventkränzen. Über 160 werden in verschiedenen Größen von Hand gebunden und geschmückt. „Wir legen viel Wert auf geschmackvolle Dekoration und Qualität bei der Auswahl der Materialien", erläutert Robert Mair, Leiter der Stadtgärtnerei.In den Genuss der schönen Adventkränze kommen die öffentlichen städtischen Gebäude, aber vor allem die Schulen und Horte.

Der Frühling kommt bestimmt

Kaum sind die Adventkränze bei ihren neuen BesitzerInnen, beginnen die GärtnerInnen mit den Vorbereitungen für das Bepflanzen der Frühlingsbeete. Mehr als 85.000 Einjahresblumen werden in den Glashäusern produziert. Auch die Überwinterung der Kübelpflanzen, unter anderem die Oleander der Maria-Theresien-Straße, wird von der Stadtgärtnerei abgewickelt. Dafür stehen rund 2.350 m² Glashausfläche zur Verfügung.

Die weiteren Aufgabengebiete umfassen die Dekorationen und den Blumenschmuck für verschiedene Veranstaltungen, die Betreuung der städtischen Ehrengräber und die intensivierte Lehrlingsbetreuung. Die Auszubildenden erlernen sämtliche gärtnerische Arbeiten, wie pikieren, umtopfen, die Aussaat, Erdmischungen für bestimmte Kulturen aufbereiten, die vegetative Vermehrung und vieles mehr.

Das Schönste an ihrer Arbeit ist für die MitarbeiterInnen „die abwechslungsreichen Aufgaben an der frischen Luft und die positiven Rückmeldungen der BürgerInnen." VL



Mehr IKEA® für dich!

Neueröffnung IKEA® Innsbruck
7.–12. Dezember 2015

© Inter IKEA Systems B.V. 2015

Jetzt - mehr IKEA® Innsbruck!

Freu dich über unser Einrichtungshaus in neuem Glanz - mit mehr Fläche für Einrichtungsideen und Inspiration, mehr Produkten, mehr Platz in unserem Restaurant und mehr Parkplätzen.

IKEA.at/Innsbruck

IKEA®



© IKM/V. LERCHER

Vom Haus der Musik auf die Umbrüggler Alm

Die beiden Projekte Haus der Musik und Umbrüggler Alm kombinieren die vielbeschriebene Kultur-Natur-Verbindung, die tagtäglich in Innsbruck zu spüren ist, in einmaliger Weise.

HEIZTECHNIK
Rauchfangsanierung | Öl-Gasbrenner | Feuerlöscher | Herde, Öfen
A-6020 Innsbruck, Universitätsstr. 25, 0512/583093
A-6330 Kufstein, Kaiserbergstr. 27, 05372/61740
Jirka©
Wir kümmern uns um Ihre Heizprobleme

Innsbruck hat sich in den vergangenen 15 Jahren stark verändert. Vom Rathaus über die Maria-Theresien-Straße bis zur Hungerburgbahn – das 21. Jahrhundert hat baulich seinen Einzug in die Tiroler Landeshauptstadt gehalten.
Mit einem Haus für Institutionen und Musikbegeisterte wird in der Tiroler Landeshauptstadt bis 2018 ein kulturelles Großprojekt mit einer Nutzfläche von rund 6.355 m² verwirklicht. Das Auftragsvolumen liegt bei knapp 58 Millionen Euro. Es entsteht ein im Rahmen eines internationalen Architekturwettbewerbs ausgewähltes Projekt des Innsbrucker Ar-



***Nach der Übergabe der Symbole für den Grundstein** zum neuen Haus der Musik Innsbruck: IIG-Geschäftsführer Franz Danler (2. v. l.), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Landeshauptmann Günther Platter und Landesrätin Beate Palfrader mit allen zukünftigen NutzerInnen.*

chitekten DI Erich Strolz am Areal des ehemaligen Stadtsaalgebäudes in der Universitätsstraße.
Das gute Einvernehmen zwischen den künftigen NutzerInnen aus der Künstlerschaft war beim Spatenstich offensichtlich: Jede Organisation gab je ein für sie wichtiges Symbol in einen Cellokoffer und erklärte ihre Intention. Im Zuge der ersten Rohbauarbeiten wird der Koffer in den Grundstein des neuen Gebäudes eingemauert.
Das offene kulturelle Zentrum wird ab Mitte 2018 die neue Heimat von zehn NutzerInnen (inklusiver Gastronomie) und ganzjährig wie auch ganztägig in Betrieb sein. Auf dem Internet-Blog kann das Entstehen des kommenden Veranstaltungshauses laufend mitverfolgt werden.
www.hausdermusik-innsbruck.tirol

Umbrüggler Alm

Im Jahr 1979 wurde die Alm abgetragen, zahlreiche Versuche der Neuerrichtung in den vergangenen Jahren scheiterten. Im November 2013 beschloss der Stadtsenat die endgültige Neuerrichtung der Umbrüggler Alm nach den Plänen der Architekten DI Philip Lutz und Mag. Elmar Ludescher. Ein Jahr nach dem Spatenstich im Dezember 2014 ging die sechste städtische Alm plangemäß im November in Betrieb.
Ökologische Nachhaltigkeit und Funktionalität wurden beim Bau groß geschrieben: Die Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen aus regionalen Quellen oder die Stückholzheizung sind nur zwei Beispiele dafür.
Zwei Gaststuben mit Kamin (ca. 100 Sitzplätze) und der Ausschank mit Bar laden zum Verweilen ein. Ab Frühjahr 2016 wird zusätzlich eine teilweise überdachte Terrasse mit ca. 80 Sitzplätzen AusflüglerInnen anlocken. KR



Drei Fragen an ...

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer



© FOTOWERK AICHNER

1. Wie wichtig ist für Sie das Thema Architektur bei Neubauprojekten?
Architektur, sprich die äußere Schale eines Gebäudes, ist für den ersten Eindruck verantwortlich. Zeitgemäß und dennoch zweckmäßig sind dabei Kriterien, die vor allem bei Bauten der öffentlichen Hand eine Symbiose eingehen müssen.

2. Gibt es etwas, das die beiden Projekte Haus der Musik und Umbrüggler Alm verbindet?
Innsbruck wirbt als Stadt mit alpin-urbanem Flair. Beide Projekte entsprechen der Marke. Die Kombination aus den beiden Gegensätzen stellt für die Tiroler Landeshauptstadt das Spannungsfeld dar, in dem wir agieren und in dem wir uns auch positionieren wollen. Ich bin überzeugt, dass uns dies in Bezug auf beide Projekte perfekt gelingt.

3. Wenn Sie jemand fragen würde, ob beide Projekte aus Ihrer Sicht notwendig waren. Was würden Sie antworten?
Ich würde dies klar mit „Ja" beantworten. Seit Jahren wurde in KünstlerInnenkreisen schon der Ruf nach einem technisch hochstehenden Zentrum für Musik und Kultur laut, dem wir nun mit dem Haus der Musik nachkommen. Die Innsbrucker Nordkette ist zwar ein Naturdenkmal an sich, doch auch hier braucht es Maßnahmen – wie eben den Neubau der Umbrüggler Alm – die dieses Naturerlebnis zusätzlich attraktiver und erlebbar machen.



© IKB

Der Abfall wird mehr, aber Innsbruck bleibt sauber

Die Gesamtmenge an Abfall, der im vergangenen Jahr in Innsbruck entsorgt wurde, war um knapp 0,5 Prozent höher als im Jahr davor – das geht aus dem Umweltbericht 2014 hervor. Trotz wachsender Abfallmengen gelingt es den hohen Sauberkeitsstandard der Stadt zu halten.

Im Sommer 2015 führte das renommierte SORA-Institut eine Umfrage zur Lebensqualität in der Tiroler Landeshauptstadt durch. Diese hatte unter anderem zum Ergebnis, dass für 89 Prozent der Befragten das Schlagwort „sauber" zu Innsbruck sehr bzw. ziemlich passt. „Dieses Ergebnis ist eine Bestätigung für unsere tägliche Arbeit. In enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des städtischen Straßenbetriebs und der Innsbrucker Kommunalbetrieben (IKB) gelingt es bestens, Innsbruck sauber zu halten", zeigt sich die ressortzuständige Vizebürgermeisterin Mag.[a] Sonja Pitscheider erfreut. Seitens der Stadt ist besonders das Referat für Umwelttechnik und Abfallwirtschaft mit diesem Aufgabenbereich betraut.

Mehr Biomüll, Metall, Kunststoff und Holz, weniger Glas & Papier

Knapp 22 Prozent des gesamten Abfalls ist Bioabfall. Dieser ist im Vergleich zu 2013 – ebenso wie Altmetall, Kunststoff, Altholz, Elektroaltgeräte und Bauschutt – mehr geworden. „Die gestiegene Menge an Bioabfall sehen wir durchaus positiv: Sie deutet auf ein gestiegenes Umwelt- bzw. Mülltrennungsbewusstsein der Innsbruckerinnen und Innsbrucker hin. Es wandert nicht mehr alles in den Restmüll, sondern der Abfall wird getrennt", erläutert Vizebürgermeisterin Pitscheider. Hingegen haben sich die Abfallmengen bei Glas, Papier, Alttextilien, Speisefetten und Problemstoffen verringert.

Neues Wertstoffsammelsystem wird umgesetzt

Altstoffe wurden in Innsbruck bis dato vornehmlich an öffentlichen Standorten gesammelt. Über das gesamte Stadtgebiet verteilt, finden sich rund 140 sogenannte Wertstoffsammelinseln. Ein neues System, das derzeit in Umsetzung ist, soll die Entsorgung der Recyclingstoffe für die BürgerInnen einfacher machen.
„Das Projekt ‚Umstellung der Wertstoffsammlung' hat uns bereits vergangenes Jahr viel beschäftigt. Aktuell befin-



„Dass Innsbruck als saubere Stadt wahrgenommen wird, bestätigte kürzlich eine Umfrage: 89 Prozent der Befragten assoziieren Sauberkeit mit Innsbruck. Dieser Wert liegt über dem Ergebnis des Städtebarometers 2014. Ich bin überzeugt, dass das neue Wertstoffsammelsystem die Sauberkeits-standards unserer Stadt noch weiter heben wird."

Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider



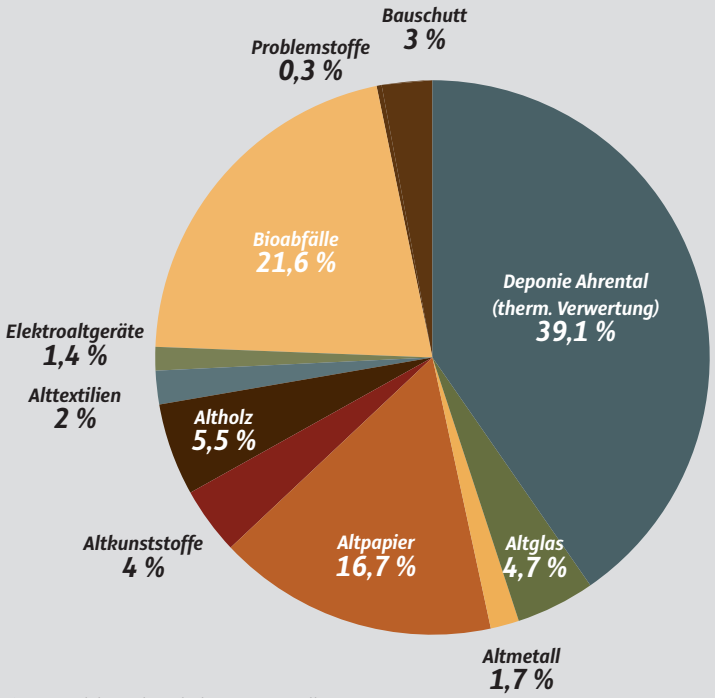
det es sich in der Umsetzungsphase. Mit der Fertigstellung wird im kommenden Jahr gerechnet. Dass die Umstellung nicht problemlos verläuft, ist uns klar. Wir kümmern uns aber um jedes Anliegen. Außerdem sind alle Hausverwaltungen eingebunden, sie werden kontinuierlich informiert", versichert die für Umwelttechnik und Abfallwirtschaft zuständige Vizebürgermeisterin Pitscheider.

Das Projekt der neuen Wertstoffsammlung startete vor rund einem Jahr im Stadtteil O-Dorf. Dort wurde die Sammlung von Papier und Leichtverpackungen weg von den Sammelinseln hin zu den Liegenschaften verlegt. Diese wurden mit ausreichend Sammelbehältern für Altpapier / Kartonagen ausgestattet. Anlagen ab fünf Wohneinheiten bekamen einen Container für Leichtverpackungen, alle anderen wurden mit dem „gelben Sack" (Füllmenge 110 Liter) ausgestattet. Die Entsorgung von Metallverpackungen und Altglas blieb weiterhin bei den Wertstoffinseln.

„Das neue System sorgt einerseits für saubere Recyclinginseln und ist gleichzeitig aber auch ein Service für die Bürgerinnen und Bürger, die durch die direkte Abholung der Leichtverpackungen und des Altpapiers wesentlich weniger und kürzere Wege zurückzulegen haben", so Pitscheider.

Bis November 2015 wurden die Reichenau, die Roßau, teilweise Amras, die Höttinger Au sowie das Gebiet südlich des Südrings, und seit kurzem auch Arzl und Mühlau auf das neue Wertstoffsammelsystem umgestellt. Bis Oktober 2016 soll das System im gesamten Stadtgebiet umgesetzt worden sein. DH

Abfallaktionen nach Gewichtsanteilen in Prozent



***Die Grafik zeigt**, in welche Teile sich die Gesamtmüllmenge in der Tiroler Landeshauptstadt aufteilt.*





Ein neues Juwel für unsere Sportstadt

Ein Blick in die Vergangenheit zeigt: Innsbruck ist Sportstadt. Ein Blick in die Zukunft zeigt: Das wird auch so bleiben. Ende November wurde der Spatenstich für das neue Kletterzentrum am WUB-Areal – und damit die Grundlage für weitere internationale Wettkämpfe in unserer Stadt – feierlich begangen.

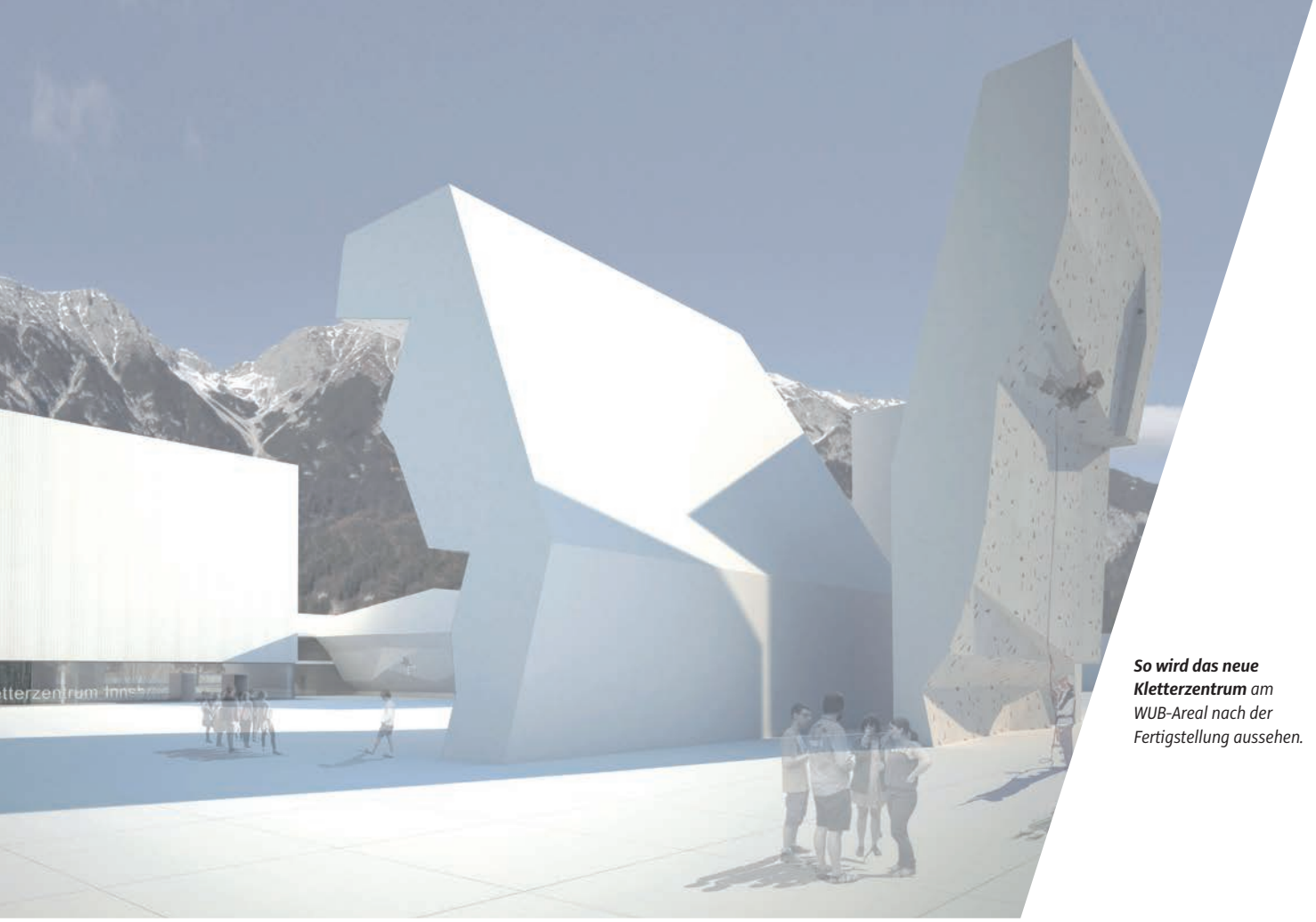
Veranstaltungen, wie der jährliche Air & Style-Contest, die im Jänner 2016 stattfindenden International Children's Games oder die einen Monat später beginnende Bob- und Skeleton-WM sind nur einige weitere Beweise, dass die Tiroler Landeshauptstadt nicht nur wegen ihrer olympischen Vergangenheit weit über die Landesgrenzen hinaus als renommierte Sportstadt bekannt und beliebt ist. Innsbruck und London sind die einzigen Städte weltweit in denen bereits drei Veranstaltungen des Internationalen Olympischen Komitees eröffnet wurden.
„Natürlich spielt die geografische Lage Innsbrucks eine wichtige Rolle: Mitten in den Bergen gelegen, bietet sich die Stadt besonders für die Austragung von Wintersportveranstaltungen an. Aber auch die top ausgebaute Infrastruktur trägt einen wesentlichen Teil dazu bei", erklärt Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. „Mit dem neuen Kletterzentrum können wir das Angebot noch weiter nach oben schrauben", so Vizebürgermeister und Sportreferent Christoph Kaufmann.
Bis Ende 2016 soll es fertig sein – das Kletterzentrum und neue Juwel in Innsbrucks Sportlandschaft. Aufgrund der wachsenden Beliebtheit des Kletterssports und dem begrenzten Platzangebot im Kletterzentrum am Tivoli entschied sich die Stadt Innsbruck gemeinsam mit dem Land Tirol und dem Bund für die Errichtung des neuen Zentrums am ehemaligen WUB-Areal. In der Jurysitzung im August des vergangenen Jahres konnte der Innsbrucker Architekt DI Thomas Schnizer überzeugen. Der Spatenstich für das neue Kletterzentrum in der Matthias-Schmid-Straße fand am 26. November 2015 statt.



„Mit dem neuen Kletterzentrum wird das Sportangebot in Innsbruck auf eine neue Ebene gehoben. Bereits jetzt haben sich internationale Sportveranstaltungen angemeldet: Mit der Kinder- und Jugend-Kletter-WM 2017 wird das neue Zentrum erstmals in den internationalen Fokus rücken, die Kletterweltmeisterschaften 2018 sind ebenfalls bereits fixiert."
Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

Bouldern & Seilklettern

Das Projekt überzeugt durch seine Vielfältigkeit: Während in der bestehenden WUB-Halle ein großer Boulderbereich vorgesehen ist, entsteht zusätzlich eine freistehende turmartige Kletteranlage für das Seilklettern im Freien. Der zentrale Bestandteil der neuen Anlage wird die Seilkletterhalle sein, in der die wesentlichen Funktionen des Zentrums sowie die großen wettkampftauglichen Indoor-Kletterwände untergebracht werden. Das komplette Zentrum wird barrierefrei errichtet. Auch ein Café und ein Empfangsbereich finden Platz. „Neben den wett-



***So wird das neue Kletterzentrum** am WUB-Areal nach der Fertigstellung aussehen.*

kampftauglichen Wänden wird es auch Bereiche für Schulungen sowie Anfängerinnen und Anfänger geben. Von Anfang an war klar, dass das neue Zentrum Raum für alle klettersportbegeisterten Personen werden soll. Ich bin davon überzeugt, dass das durch den Entwurf von DI Schnizer gelingt", zeigt sich Kaufmann überzeugt vom Projekt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 12 Millionen Euro, die von der Stadt Innsbruck, dem Land Tirol und dem Bund getragen werden.

„Stresstest" & Bestätigung für die Anlage

Gerade eben wurde der Spatenstich begangen, doch die Planungen für den Betrieb der fertiggestellten Halle laufen bereits auf Hochtouren. So erhielt Innsbruck beispielsweise kürzlich den Zuschlag für die World Youth Championships 2017 (Kinder- und Jugend-Kletter-WM). Von 30. August bis 09. September 2017 werden ca. 1.200 AthletInnen aus rund 60 Nationen bei dieser Veranstaltung erwartet. „Die Freude über den Zuschlag ist natürlich groß", erklärt Vizebürgermeister Kaufmann: „Gleichzeitig kann die Veranstaltung als Stresstest für die neue Sportstätte herangezogen werden. Dass wir bereits jetzt, beinahe zeitgleich zum Spatenstich, eine Großveranstaltung planen können, ist zwar eine Herausforderung, aber auch eine Bestätigung für das Projekt."

Weltmeisterschaften 2018

Für das Jahr 2018 konnte ebenfalls bereits im Vorfeld der Bauarbeiten eine internationale Kletter-Großveranstaltung fixiert werden: 25 Jahre nach der letzten Kletter-WM in Innsbruck findet diese Veranstaltung wieder in der Tiroler Landeshauptstadt statt. Unter dem Motto „innsbruck 2018 – make friends. climb. celebrate" werden rund 750 AthletInnen aus ca. 70 Nationen erwartet. In den Bewerben Vorstiegklettern, Bouldern, Speedklettern und Paraclimbing finden vom 10. bis 16. September 2018 die Wettkämpfe um Gold, Silber und Bronze statt. DH





© G. BERGER

***Die Vorfreude auf Weihnachten** ist in den Wohnheimen der ISD bereits im Advent spürbar. Frau Ulbrich, eine Bewohnerin des Wohnheims Innere Stadt, findet beispielsweise besonderen Gefallen am gemeinsamen Geschichten lesen.*

Facettenreicher Advent in Innsbrucks Wohnheimen

Der Christbaum vor dem Goldenen Dachl wartet bereits auf die Scharen von ChristkindlmarktbesucherInnen. Die Weihnachtsbeleuchtung in den Straßen hängt und auch in den Schaufenstern haben winterliche Dekorationen genauso wie die Kekse im Supermarkt längst schon Einzug gehalten. Weihnachten ist somit nicht mehr weit. Wer im Advent Gemütlichkeit und Geselligkeit sucht, ist in den Wohnheimen (WH) der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) genau richtig.

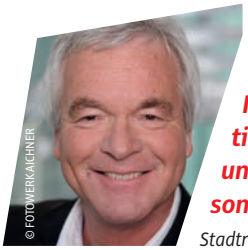
Insgesamt gibt es in Innsbruck acht Wohn- und Pflegeheime, die von der ISD geführt werden. „Mit fast 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erbringt die ISD unverzichtbare Leistungen für tausende Innsbrucker Bürger-innen und Bürger", zeigt Geschäftsführer Dr. Hubert Innerebner die Stärke des Unternehmens auf. Eben diesen MitarbeiterInnen ist es zu verdanken, dass die Adventzeit in den Wohnheimen stets zu einem besonderen Erlebnis wird. Es wird gebacken, gesungen, gebastelt und nicht zuletzt gefeiert. Die Gemeinschaft steht an erster Stelle und so kann die Zeit des Wartens und der Stille doch auch manchmal etwas lauter werden.

WH Reichenau

Nachdem sich die BewohnerInnen im November schon beim Adventkranzbinden auf die besinnliche Zeit vorbereiten konnten, steht am 09. Dezember ein Adventmusiknachmittag mit dem Johann-Sebastian-Bach-Kinderchor auf dem Programm. Tags darauf wird ein Weihnachtsmarkt veranstaltet und die große Weihnachtsfeier findet am 21. Dezember statt.

WH Olympisches Dorf

Der Martinsumzug und ein Adventbasar im November waren bereits die ersten Vorboten für das nahende Weihnachtsfest. Die große Weihnachtsfeier für die BewohnerInnen wird am 18. Dezember begangen.



„So facettenreich wie die Bewohnerinnen und die Bewohner ist auch das weihnachtliche Angebot in den Innsbrucker Wohnheimen. Mit viel Engagement, Kreativität und Freude bringen es die ISD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter zustande, dass nicht erst Weihnachten, sondern schon die Adventzeit zum Fest wird."

Stadtrat Ernst Pechlaner

WH Pradl

Gleich zwei Projekte führen dazu, dass sich hier verschiedene Generationen begegnen. Einerseits basteln die BewohnerInnen gemeinsam mit den Kindern des Tagesheimes Pradl-Ost Bäume, die mit ihren Gedanken bestückt werden. Diese werden später dem Haus A übergeben, das derzeit neu gebaut wird. Andererseits treffen sich SchülerInnen und SeniorInnen, um sich über das Früher und Jetzt auszutauschen. Die Weihnachtsfeier wird schließlich am 23. Dezember zelebriert.

WH Lohbach

Auch in Innsbrucks westlichstem Wohnheim sind die selbst gebastelten Adventkränze bereits in Stellung. Ein musikalischer Adventnachmittag mit SchülerInnen am 03. Dezember stimmt die SeniorInnen genauso auf das Weihnachtsfest ein wie ein Konzert des Viller Chors am 10. Dezember um 15:00 Uhr und das Kekse backen mit Kindern am 16. Dezember. Das Warten hat für die BewohnerInnen am 22. Dezember ein Ende, dann wird die gemeinsame Weihnachtsfeier abgehalten.

WH Innere Stadt

Allen BewohnerInnen wird in den ersten drei Dezemberwochen angeboten, die Krippenausstellung im Volkskunstmuseum zu besuchen. Ein musikalischer Adventnachmittag am 01. Dezember sowie eine BewohnerInnenweihnachtsfeier am 17. Dezember und ein besinnliches Weihnachtsfrühstück am 21. Dezember im Heimcafé runden das Programm ab. Großer Höhepunkt ist der Weihnachtsgottesdienst am 24. Dezember in der Heimkapelle.

WH Hötting

Der süße Duft von Weihnachtskeksen verteilt sich am 01. Dezember im Wohnheim, wenn auf den Stationen zum gemeinschaftlichen Backen aufgerufen wird. Einen Tag später steht ein Ausflug zum Christkindlmarkt am Programm und bereits am Nachmittag des 03. Dezember hat sich der Heilige Nikolaus angekündigt. Ein Adventbasar findet außerdem am 10. Dezember statt. Natürlich sind auch alle Sing- und Handwerksgruppen thematisch auf den Advent eingestellt. Die große Weihnachtsfeier für die HeimbewohnerInnen findet am 15. Dezember statt.

WH Saggen

Kekse backen mit den ErgotherapeutInnen und KüchenmitarbeiterInnen, Advent- und Weihnachtsdekoration basteln, eine Krippe bauen, ein Ausflug zum Christkindlmarkt oder Besuche von Kindergartenkindern – das Adventprogramm lässt keine Langeweile aufkommen. Kiachln, Glühwein und das Adventsingen mit einer Kindergruppe warten am 01. Dezember auf die BewohnerInnen. Am 04. Dezember schaut der Nikolaus im Wohnheim vorbei und am 16. Dezember wird die Weihnachtsfeier begangen. Damit aber nicht genug, denn am 23. Dezember wird die Krippe in der Heimkapelle eingeweiht, bevor dort am 24. Dezember die Mette gefeiert wird.

WH Tivoli

Eine Adventbesinnung mit Anklöpflern, Musik, Gesang und adventlichen Texten wird den BewohnerInnen am 20. Dezember geboten. Am 22. Dezember geht die große Heimweihnachtsfeier inklusive festlichem Abendessen und Stubenmusik über die Bühne.
Während dem ersten Adventsonntag und dem 31. Dezember richtet jeder Wohnbereich außerdem eine eigene Feier aus, die selbst gestaltet werden und dementsprechend vielfältig ausfallen. Auch die meisten Aktivitätsgruppen wie der Singkreis, der Literaturkreis oder die Tanzgruppe stimmen ihr Programm auf die besondere Zeit ab. AA

Frauen HELFEN Frauen
RAT und HILFE
FRAUEN helfen FRAUEN
Tel 0512/58 09 77
Finanzen Gewalt Alimente
PROBLEME?
Familie Unterhalt Obsorge
Das qualifizierte Team von „Frauen HELFEN Frauen"
steht Ihnen in Ihrer Notsituation und bei allen Problemen zur Seite.
WIR sind für SIE da!
Museumstraße 10, 6020 Innsbruck Tel 0512/58 09 77, Fax 0512/56 22 59
info@fhf-tirol.at, www.fhf-tirol.at Mo bis Do von 9 bis 14 Uhr

Integratives Schulprojekt stellt Vielfalt in den Mittelpunkt



Die Tiroler Landeshauptstadt ist eine vielfältige Stadt – dies ist vor allem den vielen BewohnerInnen zu verdanken. Ob aus anderen Landesteilen Tirols oder aus anderen Staaten, viele verschiedene Menschen und damit auch Kulturen treffen aufeinander. Die Stadt Innsbruck widmet sich dieser Entwicklung unter anderem mit dem Integrationsprojekt „Wer bist du?".



„Unsere Gesellschaft wird immer bunter. So leben in Innsbruck beispielswiese Bürgerinnen und Bürger aus über 100 Nationen und es werden über 100 Sprachen gesprochen. In dieser Vielfalt liegen große Chancen, aber auch Herausforderungen. Mit Projekten wie ‚Wer bist du?' werden diese Chancen erkannt und schon unsere jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger lernen, vorurteilsfrei aufeinander zuzugehen."

Stadtrat Mag. Gerhard Fritz

Die beste Medizin gegen die Angst vor dem Fremden ist die Begegnung. Getreu diesem Motto agiert das fächerübergreifende Schulprojekt „Wer bist du?", welches 2010 von der Stadtbücherei Innsbruck in Kooperation mit der städtischen Integrationsstelle ins Leben gerufen wurde. Im Rahmen des Projekts haben Klassen aller Schultypen in regelmäßigen Abständen Gelegenheit, sich in der Stadtbücherei mit Menschen aus verschiedenen Kulturen zu unterhalten. Diese Begegnungen sollen mögliche Vorurteile abbauen und die SchülerInnen für gesellschaftliche Vielfalt sensibilisieren.

Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen, die sogenannten Minderheiten angehören – sie alle erzählen Jugendlichen von sich. Um sich auf die Gespräche vorbereiten zu können, erhalten die SchülerInnen im Vorfeld Informationen über die Gäste und deren politisches Umfeld. Nicht nur ihre LehrerInnen, sondern auch MitarbeiterInnen der Stadtbücherei und der Integrationsstelle stehen den Jugendlichen bei der Vorbereitung zur Seite.

Wann ist einE TirolerIn einE TirolerIn?

Im Schuljahr 2014/2015 nahmen vier Klassen an dem Projekt teil. Die Frage „Wer bist du?" zu stellen, heißt auch, sich kritisch mit den Themen „Integration", „Heimat" und „Identität" auseinanderzusetzen. Die jungen Menschen werden etwa dazu angeregt, darüber zu diskutieren „ab wann jemand integriert ist", „ob auch eine Kopftuch tragende Frau integriert sein kann" oder „wann einE TirolerIn einE TirolerIn ist".

Erfahrungen haben gezeigt, dass die Geschichten der Gäste, die verschiedenen Formen religiöser Überzeugungen und die sprachliche Vielfalt die Jugendlichen zum Nachdenken anregen. Nach der Veranstaltung in der Stadtbücherei bearbeiten die Klassen ihre Eindrücke von den Begegnungen fächerübergreifend in Klassenprojekten.

„Wer bist du?" hat sich aus der „Lebenden Menschenbibliothek" entwickelt. Dieses von Emir Handzo initiierte Projekt ist bereits im Rahmen der „stadt_potenziale" 2008 ausgezeichnet worden.

Auf den Punkt gebracht

Danach gefragt, was ihnen zum Thema „Vielfalt" einfällt, gaben SchülerInnen, die bereits im letzten Jahr an dem Projekt „Wer bist du?" teilnahmen, folgende Antworten:

„Eine Meinung haben ist gut. Seine Meinung hinterfragen ist besser."
Marion, 16

„Die Lösung von Rassismus liegt in der Gesellschaft."
Nora, 16

„Wenn sich nichts ändert, muss man sich selbst ändern und auf einmal verändert sich alles."
Miriam, 16

„Fremdenfeindlichkeit ist die Angst vor etwas Neuem."
Andrea, 15

„Eine bunte Gesellschaft ist eine ideale Gesellschaft."
Joshua, 18

„Ich habe es bis jetzt noch nie aus der Sicht eines Ausländers gesehen."
Lorenz, 16

„Integration ist Gemeinschaft. Rassismus betrifft jeden."
Laura, 17

„Fast immer widerlegt ein Gespräch alle Vorurteile."
Martin, 17

„Man ist nicht in ein anderes Land integriert, wenn man nur die Sprache kann."
Theresa, 17

„Jeder Mensch ist EINZIGARTIG und auch DU."
Danela, 16

Diese und weitere Statements wurden teilweise schon im Rahmen der Ausstellung „Wer bist du? – Ich bin Innsbruck" im Frühjahr in den RathausGalerien ausgestellt. Damals wurden vor dem Bürgerservice auch 31 Portraits von InnsbruckerInnen gezeigt, die 2014 im Rahmen der Jugendaktion „72 Stunden ohne Kompromiss" – bei der das Amt für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration das Projekt „Ich bin Innsbruck" einreichte – entstanden. Das Ziel war, in Innsbruck lebende Frauen und Männer, Erwachsene und Kinder zu portraitieren und damit einen kleinen Einblick zu geben, wie unterschiedlich wir alle sind. AA



© D. HOFER

Nächster Gemeinderat (Budgetgemeinderat)
Am 03. und 04. Dezember findet im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) jeweils ab 09:00 Uhr die nächste Gemeinderatssitzung statt. ZuhörerInnen sind herzlich eingeladen!

Gemeinderat beschloss Zukunftspaket für Patscherkofelbahn

Attraktivierung des Hausbergs der InnsbruckerInnen im Sommer wie Winter

Nachdem sich der Stadtsenat einstimmig für den Bau der neuen Patscherkofelbahn ausgesprochen hatte, bestätigte der Gemeinderat diesen in einer Sondersitzung. Mit dem Beschluss startet nun der Detailplanungsprozess für dieses Investitionspaket, die Verhandlungen mit den Gründstückseigentümerinnen sind der nächste Schritt.

„Der Patscherkofel ist der Hausberg aller Innsbruckerinnen und Innsbrucker – als qualitätsvolles Naherholungsgebiet hat er aber auch für den Tourismus eine Bedeutung. Das beschlossene Zukunftspaket stellt die Weichen für die gesamthafte, nachhaltige Neustrukturierung und Attraktivierung des Freizeitberges", erläutert Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und bedankt sich bei allen Mandataren des Gemeinderats.

Neue Bahn, bessere Anbindung, Parkplätze & Rodelbahn

Nach Fertigstellung der geplanten Maßnahmen wird sich der Patscherkofel als moderner Sportberg präsentieren: Die neue Patscherkofelbahn soll über eine Mittelstation (Höhe Patscher Alm) bis zur Bergstation verlaufen und alle Pisten bedienen. Zusätzlich steht im Winter eine Rodelbahn mit einer Gesamtlänge von 7,7 Kilometern und Beleuchtung zur Verfügung. Auch die Infrastruktur wird verbessert: Einerseits verkehrt die Buslinie J im Zehn-Minuten-Takt, andererseits wird die Anzahl der Parkplätze erweitert.
Die Stadt Innsbruck stellte damit ein Zukunftspaket über 41 Millionen Euro zusammen, um nachhaltig in die Infrastruktur zu investieren. Der 40-köpfige Gemeinderat nahm mit acht Gegenstimmen den Grundsatzbeschluss an. DH/MIR



BEZAHLTE ANZEIGE.

FAHRPLANWECHSEL, AM 13.12.2015.

TIROLWEIT GELTEN NEUE FAHRPLÄNE FÜR BUS, BAHN UND TRAM.

Jetzt informieren, wann Ihre Öffis fahren.



SmartRide gratis download

MEHR INFOS **www.vvt.at**

VVT GRATIS-APP **SmartRide**

HOTLINE (0512) **56 16 16**

VERKEHRSVERBUND TIROL KUNDENCENTER
STERZINGER STRASSE 3 · 6020 INNSBRUCK · GEÖFFNET: MONTAG - FREITAG 7:30 - 18:00 UHR

VVT - EIN UNTERNEHMEN DES LANDES TIROL.



BürgerInnenbeteiligungsprozess Mühlau biegt in die Zielgerade ein

Am 01. Dezember, 19:00 Uhr, findet die zweite Stadtteilkonferenz in der VS Mühlau statt. Dabei werden die Ergebnisse der Resonanzgruppen präsentiert.

BürgerInnenbeteiligung wird in Innsbruck groß geschrieben. Aktuell laufen mehrere Prozesse gleichzeitig – einer davon in Mühlau: Mit dem ersten BürgerInnenrat der Innsbrucker Stadtgeschichte hat im Frühsommer 2015 der BürgerInnenbeteiligungsprozess dort begonnen, nach der ersten Stadtteilkonferenz wurden Resonanzgruppen gebildet. Diese haben sich zu den Themen „Infrastruktur, Bau- und Raumentwicklung", „Ruhender und fließender Verkehr" sowie „Soziales Leben und Kommunikation" gebildet. Über den Sommer und den Herbst haben die Beteiligten in diesen Gruppen intensiv an der Stadtteilentwicklung Mühlaus gearbeitet. In der zweiten Stadtteilkonferenz, die am 01. Dezember um 19:00 Uhr in der Volksschule Mühlau stattfindet, werden die Ergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt.

Infrastruktur, Bau- und Raumentwicklung

„In Mühlau ist der Ruf nach einem guten Miteinander im Stadtteil besonders groß. Das hat sich deutlich gezeigt und abermals bewiesen, dass die Bürgerinnen und Bürger ebenfalls Expertinnen und Experten sind, was die Gestaltung des eigenen Stadtteils betrifft", weiß Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer.

Ruhender und fließender Verkehr

Dass der Stadtteil Mühlau aktuell nicht in das städtische Parkraumkonzept eingebunden ist, führt dazu, dass vor allem PendlerInnen das Gebiet gerne nutzen, um das Auto zu parken. Eine flächendeckende Lösung in Sachen Parkraumbewirtschaftung wird gefordert. Radwege, Spielstraßen sowie eine mögliche Geschwindigkeitsbeschränkung wurden ebenfalls diskutiert. Eine erste Reaktion auf die Bedürfnisse der BürgerInnen in Mühlau gibt es seitens der Stadt bereits: An der Anton-Rauch-Straße wird nordseitig ein Gehsteig errichtet.

Soziales Leben und Kommunikation

Eine Willkommenskultur wünschen sich die VertreterInnen der Resonanzgruppe „Soziales Leben und Kommunikation". Darin wurden Ideen gesammelt, wie das Zusammenleben und die Kommunikation im Stadtteil verbessert werden kann.

Vill: Nächster Termin

Am 11. Dezember finden um 19:30 Uhr in der „Traube" zwei Vorträge mit Björn Rasmus (Vermarkungsexperte für Tiroler Lebensmittel) und Prof. Brigitte Hartwig (Kommunikationsdesignerin) mit anschließender Diskussion statt. Diese soll dem BürgerInnenbeteiligungsprozess in Vill weitere Impulse geben. DH

Wir *suchen* dringend
Eigentumswohnungen in guter Lage sowie gehobener Qualität
Grundstücke in interessanten Stadtlagen und Umgebung ab 400m²
Einfamilienhäuser in guter Lage in Ibk, Ibk-Land und Schwaz
Zinshäuser historische Häuser als auch Zinshäuser für Anleger
BONNE APART GROUP
IMMOBILIEN & PROJEKTMANAGEMENT
Maria-Theresien-Straße 29 / 3. OG, Innsbruck
Tel: +43 512 909060, Fax: +43 512 90906060
office@bonne-apart.at
www.bonne-apart.at

Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der Aktuellen Stunde. Dabei wird ein von einer Fraktion vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Schwarmintelligenz als Volkes Rettung. Zur Bürger-Beteiligung Innsbrucks". Die Themenwahl erfolgte durch INN Piraten für die Aktuelle Stunde der Gemeinderatssitzung am 05. November. Seien auch Sie dabei: Die Aktuelle Stunde zu Beginn der Gemeinderatssitzungen wird dieses Mal ab ca. 09:00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) übertragen.



© STADT INNSBRUCK

ÖVP INNSBRUCK

Bürgerbeteiligung: Das Feigenblatt der Regierung

Die Bürgerbeteiligung wird seitens der Ampelregierung immer wieder hochgepriesen, dabei handelt es sich aber um ein Feigenblatt: Auch wenn aktuelle Prozesse Gutes erhoffen lassen, wird die Liste der gescheiterten Projekte dennoch immer länger: Was geschah mit dem Prozess Rotunde? Wie viele Menschen haben hier ihre Ideen eingebracht dafür, dass nun alles steht und „das Land alleine" daran Schuld sei? Wie lange ist der Bürgerbeteiligungsprozess zur Nachnutzung der Postfiliale Hötting West bereits abgeschlossen? Warum gibt es keine weiteren Entscheidungen zu den einstimmigen (!) Ideen der Beteiligten?
Hochgelobt wurden die Prozesse ohne irgendwelche tatsächlichen Konsequenzen. Auch haben wir bis heute keinerlei Spielregeln: Wo sich Parteien nicht durchsetzen können, eröffnet man einfach Beteiligungsverfahren und es wird die Diskussion auf die Menschen abgeschoben. Wir sehen hier ein klares Versagen der Grünen gegenüber der Bürgermeisterin, das nun seit 3 Jahren auf Kosten der Bürger ausgetragen wird. Und diese ärgern sich zurecht.

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Gemeinderat
Mag. Lorenz Jahn
www.innsbrucker-vp.at

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Bürgerbeteiligung wichtig - Entscheidungen auch!

Seit dem Antritt der Stadtregierung im Jahr 2012 wurde dem Begriff der Bürgerbeteiligung in Innsbruck erstmals Leben eingehaucht. Zahlreiche Prozesse und Aktivitäten wurden gestartet und auch erfolgreich abgeschlossen. Bürgerbeteiligung wird ernst genommen. Anstatt konstruktiv mitzuwirken nutzt die Opposition Bürgerbeteiligung gerne zur vermeintlichen Steigerung ihrer eigenen Bedeutung. Dort wird der Bevölkerung ein falsches Bild über die Möglichkeit von Beteiligungsprozessen suggeriert. Als Politiker müssen wir auf die ganze Stadt schauen und können uns nicht aus unserer Verantwortung stehlen, Entscheidungen zu treffen. Selbstverständlich berücksichtigen wir die Meinungen aus der Bevölkerung in allen unseren Entscheidungen. Selbstverständlich stellen wir uns den Diskussionen mit den Bürgern in den Stadtteilen. Selbstverständlich achten wir aber auch auf das gesamte Gefüge in der Stadt und stehen zu unserer Verantwortung, am Ende des Tages Entscheidungen treffen zu müssen.

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Gemeinderat
Robert Senn

DIE GRÜNEN

Gemeinsam leben, gemeinsam verändern!

Die Innsbrucker Stadtgesellschaft ist voll mit Perspektiven und Kompetenzen, die in eine positive Stadtentwicklung eingebunden werden können. Die Stadtteilentwicklungsprojekte Anpruggen, Mühlau und Vill, aber auch zahlreiche konkrete städtische Projekte beweisen, dass das sich Einbringen in offenen Planungsprozessen, die den eigenen Lebensraum betreffen, für alle Beteiligten von Vorteil ist und sich lohnt. Mit der Umsetzung der machbaren erarbeiteten Projekte und Strukturen, folgt der nächste Schritt seitens der Politik. Als Nächstes steht die Optimierung der Grundlagenarbeit an: Verbesserung der Kommunikationswege, Vernetzung mit bestehenden zivilgesellschaftlichen Strukturen und dem neuen Ehrenamt und vieles mehr. So verbessern wir gemeinsam die Lebensqualität in Innsbruck durch Einbindung und aktiver Mitgestaltung der Stadtgesellschaft. Für mich, die Zukunft der Kommunalpolitik. Gemeinsam leben, gemeinsam verändern.

GR Mesut Onay
mesut.onay@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Schwarmintelligenz – Qualität vor Quantität bitte!

Schwarmintelligenz, also die vermeintliche Fähigkeit einer Gemeinschaft, gemeinsam sinnvoller und intelligenter handeln zu können, beschreibt das ergebnisorientierte Zusammenspiel einer Gruppe. Dieses kann durchaus neue und ungesehene Qualitäten entwickeln. Aber es muss nicht. Das Ergebnis, zu dem eine Gruppe kommen kann, ist nicht immer neu und vor allem ist es nicht immer qualitätsvoll. Das Erfolgsgeheimnis für das Leben im Schwarm lautet: Informieren statt informiert werden. Wir müssen selektiv konsumieren und selektiv kommunizieren. Und vor allem: Selber denken, statt denken lassen! Das ist das große Missverständnis hinter der Leichtfertigkeit des Schwarms und der streumunitionierten Verwendung des Begriffs. Und man beachte, wo die sogenannte Schwarmintelligenz oftmals keinen Halt machen will, aber muss: Vor der Verletzung von Menschenrechte, dort wo Kritik aufhört sachlich zu sein und zur Verhetzung wird und beim Schutz von Schwächeren und all jenen, die in unserer Gesellschaft benachteiligt sind.

GR[in] Angela Eberl

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Echte Bürgerbeteiligung statt Berufsquerulantentum

Der Begriff der Bürgerbeteiligung wird in Sonntagsreden gerne in den Mund genommen, in der Umsetzung hapert es dann aber meist – auch in Innsbruck. Direktdemokratische Elemente sind im österreichischen politischen System völlig unterrepräsentiert, wohl auch, weil es vielen Politikern im Grunde genommen unangenehm ist, wenn Bürger zu viel mitbestimmen. Man sieht dies auch, wenn immer wieder behauptet wird, bestimmte Themen würden sich nicht dazu eignen, dem Souverän zur Abstimmung vorgelegt zu werden. Dies ist natürlich blanker Unsinn, die Bürger haben das Recht, über jede politische Frage zu entscheiden. Zudem müssen die Ergebnisse von Volksbefragungen, Volksbegehren und Petitionen ernstgenommen werden: Liegt eine ausreichende Unterstützerzahl vor, hat sich die Politik daran anzupassen, anstatt unerwünschte Anliegen in der Schreibtischlade verschwinden zu lassen. Nur so beteiligen sich auch breite Schichten am politischen Prozess, anstatt nur ein paar linken Berufsquerulanten.

Ihr Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

Grün steht für Raubrittertum und Maulkorberlässe

Was gelebte Bürgerbeteiligung für die Regierungsparteien heißt, haben jüngst alle Gemeinderäte und ca. 100 Zuhörerinnen und Zuhörer beim Sondergemeinderat zum Patscherkofel live miterlebt. Zu Beginn der Sitzung kam unverblümt die Botschaft, wer den Sitzungsverlauf stört, wird des Saals verwiesen, nach dem Motto: Wer nicht spurt, der fliegt. Sicherheitswache war aufgeboten, verstärkt mit Polizeibeamten. Wenn Argumente nicht mehr helfen, hilft nur mehr der grüne Maulkorberlass. Auch beim Parkraumkonzept ist das Wort Bürgerbeteiligung für die Stadtregierung ein Fremdwort. Die Unternehmerproteste, die Argumente der Wirtschaft verhallen ungehört im „Asphaltwald" der Grünen. Deren Schwarmintelligenz bedeutet Belastungswelle für Bürger und Unternehmer. Modernes Raubrittertum im „GRÜNEN" Schwarmintelligenzmäntelchen. Die Iglerinnen und Igler Bürger bekamen dieses neue, moderne Bürgerbeteiligungsmodell zu spüren. Welche schwarmintelligente Frohbotschaft folgt nach? Wird sich zeigen.

FPÖ Die Freiheitlichen

Klubobmann GR Komm.-R
Winfried Vescoli
GR Vzlt. Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

Vox populi vox dei! Volkes Stimme hören

Volkes Stimme ist Gottes Stimme. „Die spinnen die Römer!", würde Kollege Ofer sagen, in Anspielung auf den leider verlorenen Kampf des kleinen Piraten-Dorfes gegen das mächtige ÖGB-Rom in der Rechtssache: Inn-Piraten Gastro-Gewerkschaft. Warum das Volk fragen? Es wird nur klagen. Weil Volk legtimiert! Wer das kapiert, darf weiterlesen. Nichts-als-Politiker betonen, dass Bürgerleins auf 4 Ebenen bis zum EU-Olymp hinaufwählen DÜRFEN. (!) Wir sehen das dankbarer. Wir bedanken uns bei jedem Volksfreund für den genauen Betrag öffentlichen Geldes, den er uns im Geheimen wahl-urnig im Superjahr 2018 zukreuzeln wird. Eine schöne Sozial-Marie, also DANKE! Schwarmintelligenz bringts. Wo's das schon gibt? Zum Bleistift in den Trading-Prozessen der globalen Geldmaschinen, die uns algorithmisch messen mit crowdsourcing & social forecasting als wären wir Fisch-Laich. Bald ist Laichzeit, röhrt der Piraten-Elch zum Rammstein-Kelch. Auch wenn's die Merkel'Z neidet, Volk entscheidet! Im Stadt-Tool 2.0!!.



Dr. Heinrich Stemeseder
i.V. GR Alexander Ofer
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

Schwarmintelligenz oder die Dummheit der Masse

Modebegriffe wie die „Schwarmintelligenz" – die Piraten stellten das Thema – sind eine typische Erfindung der Datengesellschaft. Demokratische Entscheidungen dürfen nicht im Internet fallen, sondern bei freien Wahlen. Twitter und Facebook sind dafür nicht geeignet. Terrorstaaten wie jene der Taliban oder der IS sind Ausgeburten der Schwarmintelligenz.
Entscheidungen brauchen die Individualität des Einzelnen. Das gilt von Platon und der griechischen Demokratie der Antike, bis zur Gegenwart. Die Summe der vielen Meinungen ist zwar ein Maß, aber letztlich entscheidet der Einzelne für sich und für sein Umfeld. Vor Jahren stand im Spiegel ein Artikel mit dem Titel „Schwarmintelligenz – gemeinsam sind wir dümmer". Wenn wir Volksentscheidungen treffen, die Patscherkofelbahn wäre ein Beispiel, so müssen diese Vorschläge sein, die immer noch einzelne Menschen erarbeiten. Auch im Stadtrecht von Innsbruck sind Volksbefragungen vorgesehen.
Ansonsten sind Wahlen Ausdruck der Meinung der Masse.

TIROLER SENIORENBUND
IM SINNE DER GEMEINSCHAFT

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



© INNSBRUCK MARKETING

Prosit Neujahr!

Mit den IVB geht es bequem und sicher zum Bergsilvester 2015.

Am 31.12.2015 werden Altstadt, Maria-Theresien-Straße und der Marktplatz wieder zur stimmungsvollen Kulisse für Tanz, feurige Live-Musik, kulinarische Freuden und beste Stimmung. Die IVB sind auch heuer, in bewährter Zusammenarbeit mit der Stadt Innsbruck, den IKB und Evobus, Garant dafür, dass die BesucherInnen des Innsbrucker Bergsilvesters sicher und bequem in die Stadt und wieder nach Hause kommen. Am 31.12.2015 wird ein umfangreicher Sonderverkehr eingerichtet.

Untertags verkehren alle Linien der IVB nach Samstagfahrplan, ab circa 20:00 Uhr wird dann auf den Silvesterfahrplan umgestellt, der – mit einer kleinen Pause um Mitternacht – bis in die frühen Morgenstunden bedient wird. Alle eingesetzten Linien fahren in beide Richtungen: ins Stadtzentrum hinein – die Anichstraße bildet zu Silvester den Hauptverkehrsknoten – und in die äußeren Stadtteile sowie nach Igls und auf die Hungerburg hinaus. Details finden Sie in den Tagen vor dem Jahreswechsel an den Aushängen in den Fahrzeugen sowie an den Haltestellen. Alle Infos zum IVB-Bergsilvester-Shuttle gibt es auch im IVB Kundencenter, Stainerstraße 2, unter 5307-500 und online unter www.ivb.at. ■

Achtung:
Die Innsbruck-Tickets Jahr und Monat gelten in der Silvesternacht nicht für die Hungerburgbahn!



© VÁCLAV JIRÁSEK

***Am 10. Dezember kommt die Tschechische Philharmonie Prag** mit ihrem Chefdirigenten Jirí Belohávek zum Meisterkonzert in den Congress nach Innsbruck. Auf dem Programm stehen ausschließlich Werke von tschechischen Komponisten – als Höhepunkt Antonín Dvořák.*

Veranstaltungskalender

Dienstag 01. Dezember 2015

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Anton. Das Mäusemusical, Kinderstück von Gertrud und Thomas Pigor

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten

Musikschule/Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Holzblasinstrumente

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung. Lustvolle Eheschlacht von D. Glattauer

Treibhaus, 20:30 Uhr: Kroke. Klezmer. Aus Krakau.

Mittwoch 02. Dezember 2015

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Anton. Das Mäusemusical, Kinderstück von Gertrud und Thomas Pigor

20:00 Uhr: Die Geier-Wally, von Rebecca Lang und Johanna Wehner nach Wilhelmine von Hillern

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten

Musikschule/Vortragssaal, 17:30 Uhr: Musizierstunde Klasse C. Gabrielli, Violoncello

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Elektra und der Bär

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung. Lustvolle Eheschlacht von D. Glattauer

Donnerstag 03. Dezember 2015

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 09:30 Uhr und 11:00 Uhr: Junges TSOI

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten

Musikschule/Vortragssaal, 17:00 Uhr: Musizierstunde Klasse C. Senoner, Querflöte

Alte Höttinger Pfarrkirche, 19:00 Uhr: Adventsingen, Fachgruppe Volksmusik der Musikschule

Stadtbücherei, 19:00 Uhr: Abendlicht – Geschichten erzählt von Frau Wolle

Tiroler Landeskonservatorium, 19:00 Uhr: Klavierabend D. Keilhack

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: Bernarda Albas Haus, Tragödie von Federico Garcia Lorca

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr: Die Geier-Wally von Rebecca Lang und Johanna Wehner nach Wilhelmine von Hillern

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Elektra und der Bär

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung. Lustvolle Eheschlacht von D. Glattauer

Treibhaus, 20:05 Uhr: Feinripp-Theater: Die Rippenhof-Saga.

Treibhaus, 20:30 Uhr: Antonio Sanchez & Migration. Birdman Drummer in Concert

Freitag 04. Dezember 2015

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten

Georgskapelle, 17:00 Uhr: Orgelimpressionen im Advent

Musikschule/Vortragssaal, 17:00 Uhr: Musizierstunde Klasse J. Huber, Violine

Theater InnStanz, 19:30 Uhr: black fairytale

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: Turandot, Lyrisches Drama von Giacomo Puccini

BogenTheater, 20:00 Uhr: Mosaik, Lyrik und Lieder von Markus Jäger

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr: Der Verkaufte Großvater, Komödie von Anton Hamik

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung. Lustvolle Eheschlacht von D. Glattauer

Pfarrkirche Saggen, 20:00 Uhr: Jazzchor StimmenHören, Jazzmesse

Treibhaus, 20:05 Uhr: Feinripp-Theater: Die Rippenhof-Saga.

Freies Theater, 20:30 Uhr: Gestaltwandler, Themen-Slam: Elektrofrizzante

pmk, 21:00 Uhr: Arktis/Air, Slobodan Kajkut, Terrible Fake, Jazzcore & deformed Trip-Hop

Samstag 05. Dezember 2015

Freies Theater, 11:00 Uhr: Fobi; **20:30 Uhr:** Accion Mutante. Die Integrationsunwilligen

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: Fidelio, Oper von Ludwig van Beethoven

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 19:30 Uhr: Monty Python's Spamalot, Musical von John du Prez und Eric Idle

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Elektra und der Bär

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung. Lustvolle Eheschlacht von D. Glattauer

Treibhaus, 20:05 Uhr: Feinripp-Theater: Die Rippenhof-Saga.

Pfarrkirche Allerheiligen, 20:15 Uhr: Capella Vocalis Ibk, O Holy Night

pmk, 21:00 Uhr: Die Buben im Pelz, Vienna Pelz Noise

Sonntag 06. Dezember 2015

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 11:00 Uhr: Familienkonzert 1, Junges TSOI

Hotel Grauer Bär, 11:00 Uhr: 531. Konzert-café, Musikgruppe M. Perin, T. Schafferer

Kulturgasthaus Bierstindl, 15:00 Uhr: Das Dschungelbuch, Innsbrucker Ritterspiele

➜

Stadtleben



Weihnachtliche Barockmusik aus Tirol & Italien mit dem Ensemble Bella Discordia am Freitag, 11. Dezember 2015, 20:00 Uhr im Canisianum.

© MARIA SKIBA

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten

BogenTheater, 15:00 Uhr: Rumpelstilzchen, Märchen für Menschen ab 4 Jahren

Leobühne, 16:00 Uhr: Das kleine Ich bin Ich von M. Lobe

Hofkirche, 19:00 Uhr: Gregorianischer Choral & Ebert-Orgel, Schola Floriana (St. Florian), R. Jaud (Orgel)

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: Bernarda Albas Haus, Tragödie von Federico Garcia Lorca

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 19:30 Uhr: Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen

Tiroler Landestheater/Probebühne 3, 20:00 Uhr: 3 Zimmer Küche Bart

Treibhaus, 20:05 Uhr: Liebesbriefe an Adolf Hitler, Briefe in den Tod

Montag 07. Dezember 2015

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten

Musikschule/Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde Klasse P. Steiner, Blockflöte

Tiroler Landeskonservatorium, 19:00 Uhr: Adventkonzert

Treibhaus, 20:05 Uhr: Liebesbriefe an Adolf Hitler, Briefe in den Tod
20:30 Uhr: Aziz Brahim: Soutak. Sahara Soul.

Dienstag 08. Dezember 2015

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung. Lustvolle Eheschlacht von D. Glattauer

Treibhaus, 20:30 Uhr: Iiro Rantala: My working class hero

Freies Theater, 20:30 Uhr: Accion Mutante – Die Integrationsunwilligen

Mittwoch 09. Dezember 2015

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Anton. Das Mäusemusical, Kinderstück von Gertrud und Thomas Pigor
20:00 Uhr: Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten

Musikschule/Vortragssaal, 19:00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Blockflöte

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: Bernarda Albas Haus, Tragödie von Federico Garcia Lorca

Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr: 3. Kammerkonzert, Kit Armstrong (Klavier)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung. Lustvolle Eheschlacht von D. Glattauer

Freies Theater, 20:30 Uhr: Accion Mutante – Die Integrationsunwilligen

pmk, 21:00 Uhr: Verb-T & Illinformed, Hip-Hop

Donnerstag 10. Dezember 2015

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 11:00 Uhr: Anton. Das Mäusemusical, Kinderstück von Gertrud und Thomas Pigor
20:00 Uhr: Monty Python's Spamalot, Musical von John du Prez und Eric Idle

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten

Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Streichinstrumente

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: Fidelio, Oper von Ludwig van Beethoven

BogenTheater, 20:00 Uhr: Spiel's nochmal, Sam! Komödie von Woody Allen

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: 3. Meisterkonzert, Tschechische Philharmonie Prag, A. Tamestit (Viola)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung. Lustvolle Eheschlacht von D. Glattauer

pmk, 21:00 Uhr: Radare, Darkjazz

Treibhaus, 21:00 Uhr: Heim@tkunde: Stergin & Betts

Freitag 11. Dezember 2015

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 11:00 Uhr: Anton. Das Mäusemusical, Kinderstück von Gertrud und Thomas Pigor
20:00 Uhr: Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten

Musikschule/Vortragssaal, 15:00 Uhr: Musizierstunde Klasse M. Huber, Viola

Georgskapelle, 17:00 Uhr: Orgelimpressionen im Advent

Cafe Central, 18:00 Uhr: Krippensingen

Collegium Canisianum, 19:15 Uhr: Vorkonzert vom Gambenconsort der Musikschule; **20:00 Uhr:** Abendmusik, Ensemble Bella Discordia, Weihnachtliche Barockmusik aus Tirol & Italien

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: Turandot, Lyrisches Drama von Giacomo Puccini

Weekender, 20:00 Uhr: The Subways (UK)

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Jetzt wird geredet. Biografisches Theater der Gruppe nachtACTiv

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung. Lustvolle Eheschlacht von D. Glattauer

Jugendland-Funtasy, 20:00 Uhr: Acousticclub

pmk, 21:00 Uhr: Flowing Immo, Hip-Hop & Funk

Samstag 12. Dezember 2015

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten;
18:30 Uhr: Potpourri aus Weihnachtsliedern

Theater InnStanz, 16:00 Uhr: Hänsel und Gretel

Congress IBK/Saal Tirol, 17:00 Uhr: Tiroler Adventsingen des Tiroler Volksmusikvereins

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: Fidelio, Oper von Ludwig van Beethoven

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 19:30 Uhr: Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen

Weekender, 20:00 Uhr: Clara Luzia (AT)

Olympiaworld, 20:00 Uhr: Parov Stelar, Demon Diaries Tour

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Jetzt wird geredet. Biografisches Theater der Gruppe nachtACTiv

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung. Lustvolle Eheschlacht von D. Glattauer

BogenTheater, 20:15 Uhr: Romeo & Julia, Krimi, Premiere

pmk, 20:30 Uhr: Orphean/Black Therapy/ Silius/Trustno1, Death & Trash Metal

Sonntag 13. Dezember 2015

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 11:00 Uhr: Die Königin der Operette, Einführungsmatinee Die Fledermaus

Tiroler Landestheater/Probebühne 2, 11:00 und 15:00 Uhr: Sitzkissenkonzert. Weihnachtsstimmung mit Erwin! Junges TSOI,

Freies Theater, 11:00 Uhr: Schneeweißchen und Rosenrot

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten;
18:30 Uhr: Potpourri aus Weihnachtsliedern



Kellertheater im Dezember: *„Die Wunderübung". Was tut man, wenn man sich in einer Beziehung nur noch gegenseitig angiftet? Ganz einfach. Man geht zum Paartherapeuten, um sich dort unter fachkundiger Aufsicht erst so richtig anzugiften.*

© KELLERTHEATER

BogenTheater, 15:00 Uhr: Rumpelstilzchen, Märchen für Menschen ab 4 Jahren

Leobühne, 16:00 Uhr: Das kleine Ich bin Ich von M. Lobe

Congress IBK/Saal Tirol, 17:00 Uhr: Tiroler Adventsingen des Tiroler Volksmusikvereins

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: Cabaret, Musical von John Kander, Fred Ebb und Joe Masteroff

Treibhaus, 20:01 Uhr: Alfred Dorfer, Solo

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Jetzt wird geredet. Biografisches Theater der Gruppe nachtACTiv

Montag 14. Dezember 2015

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Anton. Das Mäusemusical, Kinderstück von Gertrud und Thomas Pigor

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten

Musikschule/Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde Klasse I. Strauß-Weisz, Blockflöte

Ursulinensaal, 19:00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Gesang

Dienstag 15. Dezember 2015

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Anton. Das Mäusemusical, Kinderstück von Gertrud und Thomas Pigor

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten

Tiroler Landeskonservatorium, 19:00 Uhr: Pour le Piano

Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Weihnachtskonzert mit Solisten und Ensembles der Musikschule

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung. Lustvolle Eheschlacht von D. Glattauer

Treibhaus, 20:15 Uhr: Tris. Traumfrauen

Mittwoch 16. Dezember 2015

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Anton. Das Mäusemusical, Kinderstück von Gertrud und Thomas Pigor
20:00 Uhr: Die Geier-Wally von Rebecca Lang und Johanna Wehner nach Wilhelmine von Hillern

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten

Musikschule/Probesaal, 17:30 Uhr: Musizierstunde Klasse V. Schlaipfer, Klavier
Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde Klasse T. Gaugg, Horn

Weekender, 19:00 Uhr: Donots (DE)

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: Peer Gynt, Tanzstück von Enrique Gasa Valga

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung. Lustvolle Eheschlacht von D. Glattauer

Donnerstag 17. Dezember 2015

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten

Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Weihnachtskonzert mit Orchester der Musikschule

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: Turandot, Lyrisches Drama von Giacomo Puccini

Tiroler Landeskonservatorium, 19:30 Uhr: Weihnachtskonzert, Klasse G. Erhard

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 11:00 und 15:00 Uhr: Anton. Das Mäusemusical, Kinderstück von Gertrud und Thomas Pigor

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung. Lustvolle Eheschlacht von D. Glattauer

Collegium Canisianum, 20:00 Uhr: Newsic, Chorkonzert

Treibhaus, 20:05 Uhr: Hidden Orchestra. Edinbourgh. Jazz meets Electronics.

pmk, 21:00 Uhr: WhiteMiles, The Vibes, Don Vito, Stoner-Blues-Noise-Rock

Freitag 18. Dezember 2015

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Anton. Das Mäusemusical, Kinderstück von Gertrud und Thomas Pigor

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten

Georgskapelle, 17:00 Uhr: Orgelimpressionen im Advent

Musikschule/Vortragssaal, 17:00 Uhr: Musizierstunde Klasse T. Högl, Klavier

Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse M. Lengauer, Harfe

pmk, 19:30 Uhr: Hell over Innsbruck V, Wederganger, Erazr, Zerstörer, Chaostemple, Black & Death Metal

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: Peer Gynt, Tanzstück von Enrique Gasa Valga

Weekender, 20:00 Uhr: Kompass Nord (AT)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung. Lustvolle Eheschlacht von D. Glattauer

Freies Theater, 20:00 Uhr: Schwanen-knochen
20:30 Uhr: Accion Mutante. Die Integrationsunwilligen

Samstag 19. Dezember 2015

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten

Theater InnStanz, 16:00 Uhr: Hänsel und Gretel

Tiroler Landeskonservatorium, 16:00 und 20:00 Uhr: J. S. Bach: „Weihnachtsoratorium"

Kirche St. Pius, 19:00 Uhr: Konzert Catch BasinBrassBand

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: Die Fledermaus, Operette von Johann Strauß

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 19:30 Uhr: Die Geier-Wally von Rebecca Lang und Johanna Wehner nach Wilhelmine von Hillern

BogenTheater, 20:00 Uhr: Mosaik, Lyrik und Lieder von Markus Jäger

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung. Lustvolle Eheschlacht von D. Glattauer

Freies Theater, 20:00 Uhr: Schwanenknochen;
20:30 Uhr: Accion Mutante. Die Integrationsunwilligen

→



Das Tiroler Adventsingen *mit dem Tiroler Volksmusikverein wird am 12. und 13. Dezember jeweils um 17:00 Uhr im Congress Innsbruck, Saal Tirol über die Bühne gehen.*

© TIROLER-VOLKSMUSIKVEREIN


© RUPERT LARL

→

pmk, 20:30 Uhr: Nasty Rumours/Johnny Wolga, 77er Punkrock

Treibhaus, 21:07 Uhr: Powerage: 90's Down Party

Sonntag 20. Dezember 2015

Pfarrkirche Allerheiligen, 10:00 Uhr: Klarinettenorchester Tirol

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 11:00 Uhr: Adventsmatinee

Hotel Grauer Bär, 11:00 Uhr: 532. Konzertcafé, R. Schöpf, Gitarre, G. Payr, Texte

Freies Theater, 11:00 Uhr: Weihnachtspferd für Prinzessin Lilli gesucht! **20:30 Uhr:** Accion Mutante. Die Integrationsunwilligen

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten

BogenTheater, 15:00 Uhr: Rumpelstilzchen, Märchen für Menschen ab 4 Jahren

Leobühne, 16:00 Uhr: Das kleine Ich bin Ich von M. Lobe

pmk, 18:00 Uhr: Supp'n Sound – Ich bin die Vorband/Simon Miami Rainer/Gregor Blösl/ Zeta Primes

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: Turandot, Lyrisches Drama von Giacomo Puccini

Treibhaus, 20:05 Uhr: Liebesbriefe an Adolf Hitler, Briefe in den Tod; **20:30 Uhr:** Manu Delago: Silver Kobalt Tour 2016

Montag 21. Dezember 2015

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Anton. Das Mäusemusical, Kinderstück von Gertrud und Thomas Pigor

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten

Musikschule/Probesaal 3. Stock, 14:30 Uhr: Weihnachtsmusizierende Klasse D. Forster, Klavier; **Vortragssaal, 19:00 Uhr:** Musizierstunde Klasse R. Schöpf, Gitarre

Tiroler Landeskonservatorium, 19:30 Uhr: Werkstattkonzert

Treibhaus, 20:05 Uhr: Liebesbriefe an Adolf Hitler, Briefe in den Tod

Dienstag 22. Dezember 2015

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Anton. Das Mäusemusical, Kinderstück von Gertrud und Thomas Pigor

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten

Musikschule/Vortragssaal, 16:00 Uhr: Musizierstunde Klasse S. Kühndl, Klavier; **Vortragssaal, 18:00 Uhr:** Musizierstunde Klasse M. Liebl, Gitarre; **Probesaal/3. Stock: 17:00 Uhr:** Musizierstunde Klasse M. Mingler, Zither

Mittwoch 23. Dezember 2015

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Anton. Das Mäusemusical, Kinderstück von Gertrud und Thomas Pigor

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Die Bremer Stadtmusikanten

Musikschule/Probesaal 3. Stock, 14:30 Uhr: Weihnachtsmusizierende Klasse D. Forster, Klavier **Vortragssaal, 18:00 Uhr:** Weihnachtskonzert Klasse A. Mayr, Tuba und Tenorhorn

Vorplatz Dom zu St. Jakob, 19:00 Uhr: Tubaweihnacht. Tuben, Euphonien und Tenorhörner erschallen im adventlichem Klange

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: Turandot, Lyrisches Drama von Giacomo Puccini

pmk, 21:00 Uhr: 2x3 Hits Night, Just killers, No fillers

Donnerstag 24. Dezember 2015

Leobühne, 10:00 Uhr: Das kleine Ich bin Ich von M. Lobe

Theater InnStanz, 14:00 Uhr: Hänsel und Gretel

Stiftskirche Wilten, 18:00 Uhr: Orgelvesper a due Organi, K. Estermann, D. Bernhard

Freitag 25. Dezember 2015

Stiftskirche Wilten, 18:00 Uhr: Orgelvesper a due Organi, K. Estermann, D. Bernhard

pmk, 21:00 Uhr: Sugarcane Krambambuli Bash/Danny Ranks/Sugarcane Sound/Funk Soul Rebel, Reggae & Dancehall Music

Samstag 26. Dezember 2015

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: Turandot, Lyrisches Drama von Giacomo Puccini

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung. Lustvolle Eheschlacht von D. Glattauer

Sonntag 27. Dezember 2015

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 15:00 und 17:00 Uhr: Anton. Das Mäusemusical, Kinderstück von Gertrud und Thomas Pigor

Leobühne, 16:00 Uhr: Das kleine Ich bin Ich von M. Lobe

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: Die Fledermaus, Operette von Johann Strauß

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung. Lustvolle Eheschlacht von D. Glattauer

Montag 28. Dezember 2015

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung. Lustvolle Eheschlacht von D. Glattauer

Dienstag 29. Dezember 2015

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung. Lustvolle Eheschlacht von D. Glattauer

Mittwoch 30. Dezember 2015

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr: Monty Python's Spamalot, Musical von John du Prez und Eric Idle

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung. Lustvolle Eheschlacht von D. Glattauer

Donnerstag 31. Dezember 2015

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 10:00 Uhr: Generalprobe des Neujahrskonzerts 2016

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: Die Fledermaus, Operette von Johann Strauß

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr: Monty Python's Spamalot, Musical von John du Prez und Eric Idle

Kellertheater, 20:00 Uhr: Die Wunderübung. Lustvolle Eheschlacht von D. Glattauer


© TTHEATER INNSTANZ

Zur Inspiration dient alles, *was die Fantasie entzündet. Fantasy-Tanztheater Black fairytale am 04. Dezember im Theater Innstanz.*



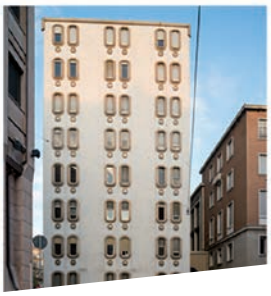


Martin & Werner Feiersinger, *Italomodern 2. Architektur in Oberitalien 1946–1976 – bis 20. Februar im aut.architektur und tirol*





© WERNER FEIERSINGER







© H. SCHINDELWIG

Künstlerin Kata Hinterlechner *(M.) gemeinsam mit Gemeinderätin Patrizia Moser (l.) und Natalie Pedevilla (Referatsleitung Bildende Kunst und Kulturprojekte, r.) bei der Eröffnung der Ausstellung „I killed Bambi" in der Andechsgalerie*

Ausstellungskalender

SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK

Schlossstraße 20, täglich 10:00-17:00 Uhr; **Neue Hängung der Kunst- und Wunderkammer, »Wunder der Natur« erstmalig wieder an ihrem ursprünglich zugedachten Platz** – bis 31. Dezember; **Glassammlung Strasser, eine der bedeutendsten Sammlungen weltweit von Glaskunst der Renaissance bis zum Barock** – bis 31. Dezember Hochschloss

ZEUGHAUS

Zeughausgasse, Di. bis So. 09:00-17:00 Uhr, **Was Hänschen nicht lernt ...** – bis 13. März

AUDIOVERSUM

Wilhelm-Greil-Straße 23, Dienstag bis Freitag: 09:00-17:00 Uhr, Sa./So./Feiertage: 10:00 bis 17:00 Uhr, **So hören Tiere** – bis 31. Dezember

STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK

Badgasse 2, Mo. bis Fr. 09:00-17:00 Uhr, **Nicolas Trusch, künstlerischer Austausch zwischen den Partnerstädten Innsbruck und Freiburg im Breisgau** – bis 11. Dezember

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So., 09:00-17:00 Uhr, **Parallaxen 2015** – bis 31. Dezember, **Clemens Fürtler, Bildmaschine 07** – bis 31. Jänner; **Österreichiche Kunst nach 1945 aus Tiroler Privatsammlung** – 04. Dezember bis 03. April

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr, Sa./So. 15:00-18:00 Uhr, **Katharina Hinterlechner, I killed Bambi!** – bis 06. Dezember; **Andrea Lüth** – 07. Dezember bis 17. Jänner

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr; **Franz Mölk** – bis 06. Jänner

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Mi. 08:00-13:00 Uhr und 13:30-15:00 Uhr, Do. 08:00-13:00 Uhr und 14:00-16.30 Uhr, Fr. 08:00-13:00 Uhr und 13:30 Uhr-15:00 Uhr, **Gold und Silber lieb ich sehr ... vom Berg zur Münze** – bis 31. Dezember

HOFBURG INNSBRUCK

Rennweg 1, täglich 09:00-17:00 Uhr, **Das Letzte im Leben. Sterben und Trauer 1765 bis 2015** – bis 10. Jänner 2016

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich 09:00-17:00 Uhr, **Kommt und schaut! Das Krippenerlebnis** – bis 02. Jänner; **Geschenke und Präsente** – 11. Dezember bis 21. Februar

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr, **Martin & Werner Feiersinger, Italomodern 2. Architektur in Oberitalien 1946–1976** – bis 20. Februar

GALERIE RHOMBERG

Templstraße 2-4, Mo. bis Fr. 09:30-18:00 Uhr, Sa. 09:30-12:30 Uhr, **Martino Gamper, The Metamorfosi** – bis 31. Dezember

DAS TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1-2, Mi. bis Mo. 09:00-17:00 Uhr, **Krieg an Tirols Grenzen** – bis 27. Dezember

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo. 10:00-13:00 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung, **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

KÜNSTLERHAUS BÜCHSENHAUSEN

Weiherburggasse 13, Di., Mi. 14:00-17:00 und Do. 10:00-17:00 Uhr, Ökonomien des Imaginären, **Andrea Bellu, Fokus Grupa, Benjamin Tiven, Marina Vishmidt und Anthony Iles** – bis 17. Dezember

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Mi. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr Sa. 11:00-15:00 Uhr, Mo. und Di. geschlossen; **What Some Girls Do for Money** – bis 02. Jänner

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Mi. bis Fr. 11:00-17:00 Uhr, Sa. 11:00-15:00 Uhr; **Susanne Bürner** – bis 19. Dezember

FO.KU.S

Stadtforum 1 (Erlerstraße), Mo. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-15:00 Uhr, **Xenia Hausner, Some Hope** – bis 25. Jänner

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr. 12:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-12:30 Uhr, **Madeleine Boschan, If ever before, far off, and listen** – bis 22. Dezember

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So 11:00–18:00 Uhr, Do. 11:00–20:00 Uhr; **Die Kräfte hinter den Formen** – 12. Dezember bis 28. Februar

DIE IGLER ART

Igls, ein ganzer Ort als Kunstraum, 11:00-18:00 Uhr; **Igler Kunst- und Handwerkstage** – 12. bis 13. Dezember

WEISSRAUMFORUM

Andreas-Hofer-Straße 27, Di 11:00-20:00 Uhr, Mi. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, **IIID Award für Informationsdesign, Exhibition Tour** – 18. Dezember

RLB KUNSTBRÜCKE

Adamgasse 1-7, Mo. bis Do. 08:00-16:00 Uhr, Fr. 08:00-15:00 Uhr; **figur/struktur** – bis 12. Februar

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34/ Arkadenhof, Di. bis Fr. 12:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-15:00 Uhr; **Set in Motion** – bis 30. Dezember

GALERIE ARTDEPOT

Maximilianstraße 3, Mo. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Di. 11:00-20:00 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr, **Peter Blaas, fragment als thema und zeichen** – 09. Dezember bis 21. Jänner

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. – Fr. 16:00-19:00 Uhr, Sa. 11:00-13:00 Uhr; **Finale** – bis 19. Dezember



© V.LERCHER

***Bei der feierlichen Verleihung** (v. l.): Abteilungsleiterin Birgit Neu, Magistratsdirektor Bernhard Holas, Ulrike Jessner-Schmid („DyME – Dynamics of Multilingualism with English"), Helmut Zander (Verein „kNH – Kostenlose Nachhilfe für sozial Bedürftige) und Laudator Tilmann Märk.*

Arthur Haidl-Preis feierlich übergeben

Die PreisträgerInnen des heurigen Arthur Haidl-Preises geben Tradition und Kultur an die junge Generation weiter – ganz nach dem Vorbild Arthur Haidls.

In der heutigen Zeit spielt Kultur in dem Leben vieler Jugendlicher eine eher untergeordnete Rolle. Deshalb ist es wichtig, jene gebührend zu ehren, die dennoch, nach Arthur Haidls Beispiel, die Zeit und die Motivation aufbringen, Tradition und vor allem Kultur an die junge Generation weiterzugeben. So wie es die diesjährigen PreisträgerInnen machen", betonte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer.

Helmut Zander, der Initiator des Vereins „kNH – Kostenlose Nachhilfe für sozial Bedürftige" gründete diesen im Jahre 2009. Mit der kostenlosen Nachhilfe in allen Schulfächern sollen Wissenslücken geschlossen und der Abschluss von Volksschule, Neuer Mittelschule oder Höher bildender Schule gewährleistet werden. Zusammengearbeitet wird mit geschultem Fachpersonal wie dem Lehrkörper der Schulen, Schulpsychologinnen und Psychologen sowie rund 75 ehrenamtlichen NachhilfelehrerInnen. Die Forschungsgruppe „DyME – Dynamics for Multilingualism with English" beschäftigt sich mit dem Thema Mehrsprachigkeit. Fragen nach der Umsetzung mehrsprachiger Bildung, den Auswirkungen, die Mehrsprachigkeit auf Individuen oder die Gesellschaft hat oder wie das Zusammenleben verschiedener Sprach- und Kulturgruppen aussehen kann, sollen beantwortet werden. Das Team will nicht nur wissenschaftliche Erkenntnisse liefern, sondern diese auch in die Praxis umsetzen. So wurden z. B. zwei Symposien und eine Ausstellung zur Sprachenlandschaft Tirols organisiert. 2015 ist eine Studie zur Sprachförderung in Kindergärten geplant. KR

VILLA BLANKA
RESTAURANT & EVENTS
7-gängiges Silvesterdinner mit Feuerwerk über'm Lichtermeer: € 99,– p.P.
0512 / 27 60 70 - www.villablanka.com
Kostenlose Tiefgarage!



Freiwillige für kostenlose Nachhilfe gesucht

Seit über sechs Jahren gibt es jetzt die „kNH Kostenlose Nachhilfe für sozial Bedürftige" in Innsbruck, den angrenzenden Orten und im westlichen Mittelgebirge. Der ehemalige Einmannbetrieb zählt aktuell 75 MitarbeiterInnen, die aus allen Berufsgruppen kommen. Auch AkademikerInnen helfen den Jugendlichen bei der Beseitigung von Wissenslücken. Dadurch gelingt es, den SchülerInnen das fehlende Wissen beizubringen. Die Nachhilfe erfolgt kostenlos nur für sozial Bedürftige.
In allen Hauptfächern, so auch für Englisch, Französisch, Italienisch und Latein, kann Nachhilfe angeboten werden. In den Innsbrucker ISD-Heimen wurden von Bürgermeisterin Mag[a]. Oppitz-Plörer Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung gestellt, in denen der jeweilige Einzelunterricht erfolgt. Ständig werden Freiwillige, die bereit sind ihr Wissen in den Dienst der guten Sache zu stellen, benötigt. Sie brauchen dafür keine spezielle Ausbildung für die Nachhilfe.
„Besonders stolz sind wir auf den Gewinn des ‚Arthur Haidl Preises 2015' der Stadt Innsbruck. Das zeigt, dass unsere Arbeit anerkannt wird und wir mit dieser Form der Nachhilfe den richtigen Weg beschreiten", erläutern Helmut Zander und sein Team. VL

Telefon: +43 676 54 72 580
E-Mail: kostenlose.nachhilfe@gmx.at
Internet: www.kostenlosenachhilfe.at



Juppidu
DIE TIROLER JUGENDVERSICHERUNG
für deine Freizeit
für deine Rechte
für deine Wohnung
MONATLICH
nur 7,€
www.juppidu.at
tiroler VERSICHERUNG



© H.SCHINDELWIG

***Literaturpreisträger** Händl Klaus und Robert Prosser in der Innsbrucker Stadtbücherei ausgezeichnet.*

Kultur mal drei: Preise und Ausstellung

Der Stadt Innsbruck liegt die Kultur am Herzen. Vielseitige Fördermaßnahmen beweisen das. Im November wurden zwei Preise vergeben, die besonders junge KünstlerInnen unterstützen. Eine Ausstellung über Innsbruck und die InnsbruckerInnen im Stadtarchiv/Stadtmuseum zeigt der Stadt ihr fotografisches Spiegelbild.

Jazzpreis der Stadt Innsbruck

Damit werden junge, musikaffine Menschen gefördert. Eine dreiköpfige Jury entscheidet letztendlich über die Vergabe des heißbegehrten Preises. Dotiert ist der Preis mit 3.500 Euro. Die „Veröffentlichung des Jahres" aus dem Bereich Jazz wird mit 1.000 Euro belohnt. Zusätzlich wird der von der BTV gestiftete Jugend-Jazz-Preis vergeben. Heuer wurden Martin Nitsch und Christoph Pepe Auer mit den Preisen ausgezeichnet.

Preise wie vor 10 Jahren!!!!!!!!!!!!!!!!
€ 200,-
10ER-BLOCK
EINZELUNTERRICHT
Aktionszeitraum 08.-18.12.2015!
NHK Nachhilfe Köll
0512/56 73 36 • info@nhkoell.at

Literaturstipendien

In der Innsbrucker Stadtbücherei wurden am 11. November die Hilde Zach Literaturstipendien an Händl Klaus und Robert Posser vergeben. Seit 2008 vergibt die Stadt Innsbruck jährlich ein Literaturstipendium sowie ein entsprechendes Förderstipendium im Gesamtumfang von 10.000 Euro. Jurymitglied Irene Girkinger, Kulturamtsleiterin Maria-Luise Mayr, die Obfrau des Kulturausschusses Dr.in Patrizia Moser sowie Markus Jäger von der Innsbrucker Stadtbücherei übergaben die Preise.

Freiburger Blick auf Innsbruck

Die Ausstellung „Begegnungen" von Nicolas Trusch ist ein weiterer Schritt in der Reihe des künstlerischen Austausches zwischen den Partnerstädten Innsbruck und Freiburg im Breisgau. Die im Zuge mehrerer von der Stadt Innsbruck finanzierter Studienaufenthalte entstandenen Fotoarbeiten sind bis 11. Dezember im Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck (Badgasse 2) zu sehen. Zuletzt zeigte Klaus Defner seine Fotoarbeiten von beiden Kommunen in den Städten. KR


© A. AISTLEITNER

Don Camillo und Peppone zu Gast im Dom

Herrliche Lebensdialoge zusammengefasst zu einem mitreißenden Theaterstück, so präsentieren sich „Don Camillo und Peppone" im Innsbrucker Dom zu St. Jakob. Der gesamte Reinerlös kommt je zur Hälfte der bevorstehenden Renovierung des Domes sowie den Quo Vadis Hilfsprojekten von Bischof Reinhold Stecher zu Gute.
Details: www.ibkinfo.at [AA]

DOMinosteine

Zu sehen ist das Stück am 04., 05., 11., 12., 18., und 19. Dezember um 20:00 Uhr. Die sogenannten DOMinosteine, die als Tickets dienen, können bei folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden:

- Tirolweit in allen Kundenbüros der Tiroler Versicherung
- GEA Filiale Innrain, Anichstraße 22
- Obst Gemüse Niederwieser, Museumstraße 19
- Innsbrucker Alpenverein, Meinhardstraße 7
- Caritas, Heiliggeiststraße 16
- Buchbinder Köll, Duilestraße 20
- Bundesgymnasium Sillgasse, Sillgasse 10
- Dompfarre St. Jakob, Domplatz 6


© KARIN TSCHOLL

ABENDLICHT – GESCHICHTEN erzählt von FRAU WOLLE

Märchen zwischen Tag und Nacht, für die Stunde zwischen Hund und Wolf, zwischen Wachen und Träumen.

Alte und uralte Geschichten aus Tirol und der Welt erzählen vom wilden Mut der Entschlossenen, der Barmherzigkeit in Stürmen und anderen verwunderlichen Begebenheiten. Spannendes von Funken, Kerzen, Gestirnen und anderen Lichtblicken. Denn ... „Wenn der Wind weht, löscht er die Kerze aus und facht das Feuer an" (Arabisches Sprichwort).
Donnerstag, 03. Dezember 2015
19:00 Uhr. Eintritt frei!

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a, Montag 14:00–19:00 Uhr,
Dienstag bis Freitag 10:00–17:00 Uhr
Tel.: +43 512 563372
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at

Stadtbücherei Innsbruck
stadtbuecherei.innsbruck.gv.at

Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstags-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Dezember-Programm:

Programm mit Vorbehalt!

Donnerstag, 03. Dezember 2015

Ferdinandeum „ Was Hänschen nicht lernt". Ausgehend von der heftig geführten Bildungsdebatte in Österreich beschäftigt sich die Ausstellung mit der Entwicklung von Bildung, Unterricht und Erziehung.

Treffpunkt: 14:30 Uhr Eingang Ferdinandeum
Kosten: gratis mit Kulturpass, Kombiticket 8 Euro
Ausklang: im Museumsscafe
Führung: nur nach Anmeldung von 20 Personen möglich
Anmeldung erforderlich:
Tel.: +43 512 5331 7510
Organisation und Begleitung: Lainer-Falch Birgit SZ Höttinger Au/Hötting West

Donnerstag, 10. Dezember 2015

ISD-Sozialzentren und Mobile Sozialarbeit - der Arbeitsbereich wird vorgestellt: Was machen wir, ... was bieten wir an, ... welche Hilfe können Sie von uns erhalten ...

Treffpunkt: 14:00 Uhr
ISD-Sozialzentrum Pradl, Dr. Glatz-Str. 1 – direkt gegenüber der Straßenbahnhaltestelle Linie 3;
Anschließend: Vorweihnachtliche Verköstigung
Organisation und Begleitung: DSA Elisabeth Sendlhofer und Mag.ª Christine Vötter

Donnerstag, 17. Dezember 2015

Weihnachtsfeier für die SeniorInnen der Stadt Innsbruck

Ort: Festsaal des Wohnheims Hötting, Schulgasse 8a
Zeit: 14:30 bis ca. 17:00 Uhr
(Änderung von Ort & Zeit vorbehalten!)
Anmeldung bis spätestens 09. Dezember erforderlich unter:
Tel.: +43 664 800936400
Organisation: Dieter Schneider, SZ Hötting-Mühlau, & Natalie Treitinger-Posch



Ein Begegnungsraum am Puls der Zeit

Jugend, Freizeit, Spiel, Spaß, Sport, Projekte, Erlebnisse, Gespräche, Beratung, Begleitung, Beziehung, Bildung, Information, Partizipation, Akzeptanz, Offenheit – all diese Schlagworte fallen Noemie Haendler (Bereichsleitung, Jugendzentren) ein, wenn man ihr die Frage stellt, wofür das Jugendzentrum Tivoli steht. Bei dem Besuch von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer im kreativen Jugendtreffpunkt gab sie weitere Einblicke in ihre Arbeit.

Können Sie die Gründungsgeschichte des Jugendzentrums beschreiben?

Das Jugendzentrum Tivoli wurde am 01. Oktober 2008 eröffnet und ist in den unmittelbar davor entstandenen Stadtteil Tivoli eingebunden.

Was ist das Besondere am Standort?

Das Jugendzentrum hat keine direkten NachbarInnen, wodurch es zu keiner Lärmbelästigung kommen kann. In den umliegenden Häusern leben zahlreiche Familien mit Kindern, die somit keinen weiten Weg in das Jugendzentrum auf sich nehmen müssen. Das Jugendzentrum selbst bietet mit 900 m² sehr viel Platz und der große Skatepark bietet zudem die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen.

Was war das lustigste Ereignis, dass Sie im JuZe Tivoli erlebt haben?

In der Arbeit in einem Jugendzentrum erlebt man beinahe täglich kuriose und / oder lustige Ereignisse, was auch ein großer Pluspunkt dieser Tätigkeit ist. Lustig habe ich noch den Tag in Erinnerung, als uns Frau Bürgermeisterin Oppitz-Plörer besuchen kam und sich die Jugendlichen bei ihr angestellt haben um ein Selfie mit ihr zu machen. Geduldig wurden an diesem Nachmittag an die 20 Selfies gemacht.

Was bereitet Ihnen an der Arbeit mit Jugendlichen am meisten Freude?

Die Arbeit mit Jugendlichen hält jung, sowohl mental als auch körperlich. Man



© SHUTTERSTOCK.COM



➜ Gründungsdatum des JuZe Tivoli
Oktober 2008

➜ Anzahl der MitarbeiterInnen
Sieben

➜ Angebotene Aktivitäten
Billard, Tischfußball, Tischtennis, Flipper, Skatepark

➜ Adresse/Kontakt
Jugendzentrum Tivoli
Olympiastraße 33, 6020 Innsbruck
Tel.: +43 664 800938804

➜ Öffnungszeiten
Mo-So: 16:00-21:00 Uhr
(Mi geschlossen) Fr: 14:00 Uhr U14,
Mo, Di, Do: 14:00 Uhr Beratung

ist dauernd am „Puls der Zeit" und sozusagen „gezwungen" sich laufend fortzubilden und zu lernen. Man baut Beziehungen auf und wird mit Vertrauen dafür belohnt. Zuzusehen, wie junge Menschen ihren Weg gehen, eine Identität entwickeln und sie dabei zu unterstützen ist eine sehr erfüllende Aufgabe.

Welche Veranstaltungen werden angeboten?

Ein jährlicher Skatecontest, Skatekurse, Tischtennis-, Billard- und Fußballturniere, verschieden Partys wie z. B. Halloween-Partys, Tanz- und Trommelworkshops, Selbstverteidigungskurse, DJ-Kurse und vieles mehr. Ausgerichtet werden die Aktivitäten auf die Wünsche und Bedürfnisse der jugendlichen BesucherInnen und unter Einbindung dieser in die Planung und Organisation.

Wie viele Jugendliche nehmen das Angebot des JuZe Tivoli in Anspruch?

Die Zahlen schwanken immer wieder etwas. So sind an den Wochenenden meist mehr BesucherInnen vor Ort, als beispielsweise an einem Montag oder Dienstag. Durchschnittlich kommen pro Tag zwischen 50 und 150 Jugendliche. Manche nur für ein bis zwei Stunden, wieder andere bleiben den ganzen Nachmittag oder Abend.

Wie lauten Ihre Wünsche für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass die Sinnhaftigkeit, Wichtigkeit und Qualität der offenen Jugendarbeit noch mehr in das Bewusstsein der Menschen kommt und somit an Ansehen gewinnt.

Was wünschen Sie sich von der Stadtpolitik?

Ich habe den Eindruck, dass sich die Stadtpolitik sehr für jugendrelevante Themen einsetzt und hoffe, dass dies auch so bleibt.



10 Tipps für eine stimmungsvolle Adventzeit



Innsbruck ist zur Weihnachtszeit besonders stimmungsvoll. Neben den Adventmärkten gibt es in der Tiroler Landeshauptstadt aber auch gerade in der besinnlichen Zeit viele Kleinode abseits von Konsumstress und Hektik, die es Wert sind, besucht zu werden.

1. Innenstadt: Auf den Spuren der Heiligen Familie

Seit den 70er Jahren wird im Bereich des Sparkassenplatzes eine Krippe aufgestellt. Die Figuren stammen vom Mühlauer Karl Purner und der Stall wurde vom Zimmermeister Neuner aus Kreith gestaltet (Besonderheit: Kein gerader Winkel). Die heiligen drei Könige kamen erst 1969 dazu und wurden nach dem Titelbild des „Reimmichlkalenders" gestaltet. Vor dem Domplatz tritt man auf die von Ruppert Reindl gefertigte Krippe.
Die Jaufenthaler-Krippe wird heuer erstmals witterungsgeschützt im dritten Stock des Kaufhaus Tyrol aufgestellt. Notwendig wurde diese Maßnahme deshalb, weil damit die Lebensdauer der Schenkung von Friedl Jaufenthaler an die Kinder der Stadt wesentlich verlängert werden kann. Die Vorführzeiten sind vom 28. November bis zum Dreikönigtag jeweils zu den Öffnungstagen von 16:00 bis 18:00 Uhr.

2. Goldenes Dachl: Traditionelle Turmbläser

Täglich ab 17:30 Uhr finden sich im Rahmen des Christkindlmarkts in der Altstadt die Amraser Turmbläser beim Goldenen Dachl ein. Pünktlich zur Dämmerung wird eine Auswahl an traditionellen und stimmungsvollen Weihnachtsliedern geboten.
Details: www.christkindlmarkt.cc

3. Igls: Bergweihnacht und mehr

In Igls, am Fuße des Patscherkofels, wird der Advent immer besonders stimmungsvoll gefeiert. Begonnen wird mit dem Nikolausmarkt samt Nikolauseinzug und Krampuslaufen am 06. Dezember ab 15:00 Uhr. Besonders für Kinder ist diese Veranstaltung eine Freude, weil der Nikolaus (17:00 Uhr) kleine Säckchen verteilt. Die Igler Art macht ganz Igls am dritten Adventwochenende (jeweils von 11:00 bis 17:00 Uhr) zum Kulturraum. KünstlerInnen der Region öffnen ihre Ateliers und laden zum Adventspaziergang ein. Die Igler Bergweihnacht am 23. De-

WERBUNG

Der Spezialist für gesunden Schlaf

Seit 40 Jahren beschäftigt sich die Firma Putzenbacher mit dem Thema „gesunder Schlaf". Denn das sicherste Mittel, sich die Gesundheit zu ruinieren, ist ein krankes Bett. Zugleich ist erholsamer Schlaf die Grundlage für eine gute Gesundheit. Die Firma Putzenbacher ist der Spezialist in Sachen Matratzen, Lattenroste, Schlafsysteme, Bettdecken und Gesundheitskissen in Innsbruck. Im Schlafstudio im ersten Stock bietet das Traditionsunternehmen Qualitätsmarken wie Relax-Gesundheitsbett und Sembella. Zudem sind Lieferung und Entsorgung tirolweit gratis. Die Beratung steht bei Putzenbacher auch hier an erster Stelle. Schließlich gilt es beim Kauf einer Matratze oder eines Lattenrostes einiges zu beachten. Wie man sich bettet, so liegt man. Und bei Putzenbacher liegt man richtig!

putzenbacher
Was der alles hat.
Anichstraße 14, 6020 Innsbruck
0512/583955, www.putzenbacher.at





Weihnachtliches Innsbruck
abseits von Hektik und Stress.

zember lässt die lange Zeit des Wartens auf das Christkind im Nu vergehen. Am 23. Dezember um 17:30 Uhr wird es besonders stimmungsvoll, wenn 200 Hirten, Engel und die Heilige Familie mit Schafen den Kern des Stadtteils beleben. Infos www.igler-art.at, www.christkindlmarkt.cc

4. Domplatz zwischen Nikolaus und Weihnachtsweisen

Der Domplatz wird im Advent in vielerlei Hinsicht in Szene gesetzt. Die Ankunft des Heiligen Nikolaus vor dem Dom am 05. Dezember um 18:00 Uhr ist für Innsbrucker Kinder ein besonderes Highlight in der Weihnachtszeit. Der Weg führt den Heiligen Mann von der Pfarrkirche St. Nikolaus über die Innbrücke und die Badgasse in die Altstadt. Das Innsbrucker Friedensglockenspiel im Dom zu St. Jakob gilt als erstes vieroktaviges Carillon Österreichs. Dieses wird am 06., 07. und 08. Dezember jeweils um 16:00 Uhr für 25 Minuten von Bernard Winsemius mit weihnachtlichen Weisen zum Klingen gebracht. Das gesamte Glockenspiel ist an einer gesonderten, aus verzinkten Stahlprofilen hergestellten Hängekonstruktion angeordnet und liegt im Kuppelbereich oberhalb der großen Glocke bzw. unterhalb der aufgesetzten Laterne im Nordturm des Domes zu St. Jakob. Unter dem Titel „Tuben, Euphonien und Tenorhörner erschallen im adventlichem Klange" sind MusikliebhaberInnen am 23. Dezember um 19:00 Uhr eingeladen, sich vor dem Dom zu St. Jakob in Weihnachtsstimmung versetzen zu lassen. Am letzten Tag vor dem Heiligen Abend spielen unter der Leitung von Hansjörg Simon aktive und ehemalige SchülerInnen aus allen Regionen und Musikschulen des Landes Tirol Weihnachtslieder und verkürzen damit musikalisch die Wartezeit auf das Christkind. Das Repertoire reicht dabei von „Es wird scho glei dumpa" über „Kling Glöcklein" bis hin zu „Ihr Kinderlein kommet" und wird ausschließlich mit Tuben, Tenorhörnern und Euphonien dargeboten. Interessiert als Aktiver mitzumachen: Anmeldung unter blechschlag@musikschulen.at.

5. Advent der Musikschule Innsbruck

Die Musikschule Innsbruck hat im Advent Hochbetrieb. Traditionell ist das stimmungsvolle Adventsingen der Fachgruppe Volksmusik, das heuer am 03. Dezember um 19:00 Uhr in der Pfarrkriche Hötting stattfindet. Weihnachtlich wird es auch, wenn die MusikschülerInnen des Jugendchors mit einem Trompeten- und StreicherInnenensemble am 11. Dezember um 18:00 Uhr beim Krippensingen vor dem Café „Central" auftreten. Das traditionelle Weihnachtskonzert der Musikschule mit SolistInnen und Ensembles versetzt seine BesucherInnen am 15. Dezember ab 18:00 Uhr endgültig in eine besinnliche Stimmung.

AKTION HONDA CR-V
ab € 25.450,-*
+ Vignette 2016 + voller Tank + Anmeldekosten



*Aktion gültig bis 31.12.2015

HONDA
AUTOHAUS
MORIGGL
verlässlicherfahren

Haller Straße 9 + 15
T 0512-26 69 44-0
office@auto-moriggl.at
www.auto-moriggl.at



© INNSBRUCK MARKETING/TZ ANGERL, HJ. SIMON, JUGENDROTKREUZ TIROL, G.DENGG, ALPENZOO INNSBRUCK

***Klein aber fein**, der Wiltener Adventmarkt.*

6. Alpenzoo Laternenwanderung

Jeweils am Adventsonntag findet im Innsbrucker Alpenzoo um 16:00 Uhr ein Laternenumzug mit Weihnachtsmusik und Adventgeschichten statt. Alles was man tun muss, ist sich mit einer Laterne vor dem Schaustall einzufinden. Der Adventpfad führt auch an der Bretterkrippe vorbei, die heuer mit der Figur eines Wildschweins erweitert wird.
www.alpenzoo.at

7. Kulturadvent O-Dorf

Bereits zum 14. Mal wird der Kulturadvent im Olympischen Dorf veranstaltet. Zwischen dem Adventhoangascht bei gemütlichen Glühweinstandln und Kiachln werden viele Veranstaltungen geboten: Vom Cäcilienkonzert der Stadtmusikkapelle Speckbacher am 28. November, dem Nikolauseinzug am Luggerplatz am 04. Dezember, den Anklöpflern am 05. Dezember bis zu den Adventkonzerten der Neuen Mittelschule (18. Dezember) und dem Konzert der „CatchbasinBrassBand" (19. Dezember) reicht der weihnachtliche Reigen.
Infos: www.neuarzl-olympischesdorf.at



8. Weihnachtszauber in XS

Wem das Treiben auf den drei großen Innsbrucker Weihnachtsmärkten zu viel ist, findet auf der Hungerburg, in St. Nikolaus und in Wilten „Small-Varianten". Dem Himmel am Nächsten ist man auf der Hungerburg. Heuer ist der Markt täglich bis 20. Dezember von 13:00 bis 19:00 Uhr geöffnet. Vom 27. November bis 23. Dezember wird der Stadtteil St. Nikolaus mit weihnachtlichen Klängen und Düften erfüllt und der Christkindlmarkt öffnet seine Tore. Täglich um 18:00 Uhr sind stimmungsvolle Weisen von Anklöpflern und Bläsergruppen zu hören. In Wilten öffnet ebenfalls ein überschaubarer Markt. Als Spezialitäten gelten ein ausgewähltes Kulturprogramm und echtes Kunsthandwerk bei Bioglühwein und traditionell zubereiteten Kiachln. Der Markt ist bis 22. Dezember jeweils Montag bis Freitag von 16:00 bis 20:00 Uhr geöffnet, samstags wird von 14:00 bis 20:00 Uhr weihnachtliches Flair versprüht.
www.chrsitkindlmarkt.cc

9. Advent im „Märchenschloss"

Wenn auf Schloss Ambras die Tore ab 01. Dezember wieder geöffnet sind, stehen die Zeichen auf Weihnachten. Vor allem für Kinder bietet das Schloss eine Vielzahl an Veranstaltungen. So kommt der Nikolaus am 05. Dezember in die Nikolauskapelle, am 12. Dezember wird unter dem Motto „Weihnachtsduft liegt in der Luft" ein zweistündiger Bastelworkshop (ab acht Jahren) mit Rundgang durchs Schloss angeboten. Bei „Advent, Advent ..." am 19. Dezember wird im Arzneimittelbuch von Philippine Welser geschmökert und Gewürzen auf die Spur gegangen. Am 24. Dezember gibt es unter dem Motto „Ambraser Weihnacht" wieder einen Familienrundgang und am 25. Dezember wird ein Puppentheater mit dem Titel „Ferdinands großes Weihnachtsturnier" aufgeführt. „Von Rittern und Helden" stellt am 26. Dezember die mittelalterlichen Zeit-





Die Bretterkrippe im Alpenzoo *wird heuer um ein Wildschwein ergänzt.*



***Stimmungsvolle Tubabläser** am 23. Dezember am Domplatz.*



***Der große Nikolaus-einzug** wird vom Tiroler Jugendrotkreuz organisiert.*



***Weihnachtliche Weisen** mit der Musikschule Innsbruck.*

genossen in den Mittelpunkt. Beginnzeit jeweils: 14:30 Uhr.
Details: www.schlossambras-innsbruck.at

10. Kinder, bald kommt das Christkind

Krippenschauen und Weihnachtsveranstaltungen sind auch in den Tiroler Landesmuseen angesagt. Im Volkskunstmuseum steht bis Maria Lichtmess (02. Februar) traditionell die Krippensammlung im Mittelpunkt. Dabei sind besondere Exemplare ab dem 18. Jahrhundert zu sehen. Das Ferdinandeum bietet eine Führung unter dem Titel Weihnachtsansichten am 13. Dezember um 11:00 Uhr. Eine Kinderwerkstatt am 16. Dezember ab 14:00 Uhr lädt zum „Geschenkpapier-Basteln". Im Zeughaus heißt es am 24. Dezember „Rundum Weihnacht". Beim Familiennachmittag vergeht die lange Zeit des Wartens auf das Christkind wie im Flug. Weitere Informationen: www.tiroler-landesmuseen.at KR



TUNELHOF WEERBERG

TIROLER Christbaum
Ein Stück Natur – frisch vom Bauern

TIROLER CHRISTBÄUME

gewachsen am Tunelhof in Weerberg

EISSTADION – Parkplatz West
11. bis 23. Dezember 2015, Mo-Sa 9 – 17 Uhr

- *Im Mondzeichen geschlagen*
- *Große Auswahl, beste Qualität*
- *Größen von 0,5 bis 3 Meter*
- *Verschiedene Sorten und Formen*
- *nachhaltig produziert*
- *Kurze Transportwege*

- *CHRISTBAUMHOFTAG*
- *13. Dezember 10 – 17 Uhr*
- *TUNELHOF / WEERBERG*
- *Bäuerliche Köstlichkeiten*
- *Bauernmarkt, Streicheltiere*
- *Besuch der Weihnachtsbläser*

Familie Sponring • Außerberg 31 • 6133 Weerberg • 0664 7350 1876 • tiroler-christbaum@tunelhof.at • www.tiroler-christbaum.at

Das Stadtteil-Quiz
Hungerburg



1. Wie wird der Stadtteil Hungerburg noch genannt?
a) Hoch-Innsbruck
b) Innsbruck-Berg
c) Innsbrucker Dach

2. Wann wurde die erste Hungerburgbahn in Betrieb genommen?
a) 1906
b) 1920
c) 1890

3. In welchem Jahr wurde das erste bewohnbare und bewirtschaftete Haus auf der Hungerburg errichtet?
a) 1779/80
b) 1845/46
c) 1885/86



4. Wie lang ist der Viadukt der alten Hungerburgbahn?
a) 100 Meter
b) 120 Meter
c) 160 Meter

5. Aus wie vielen Ziegelsteinen wurde die 1931 bis 1932 errichtete Seelsorgerkirche zur hl. Theresia vom Kinde Jesu auf der Hungerburg erbaut?
a) 30.000
b) 45.000
c) 100.000

6. Welche der folgenden Almen gehört nicht zum Stadtteil Hungerburg?
a) Höttinger Alm
b) Umbrüggler Alm
c) Rumer Alm







© STADT INNSBRUCK (6)





7. *Was für ein Sportclub wurde 1976 in Hungerburg gegründet?*

a) Tennisclub
b) Fußballclub
c) Badmintonclub

8. *Wie wird der Kindergarten auf der Hungerburg genannt?*

a) zur Weide
b) zur Linde
c) zur Buche

9. *Welcher Bus der Innsbrucker Verkehrsbetriebe hat auf der Hungerburg Endstation?*

a) Bus „A"
b) Bus „W"
c) Bus „J"

10. *Wie lange benötigt man von der Station „Congress" bis zur Station „Hungerburg" mit der Hungerburgbahn?*

a) 5 Minuten
b) 8 Minuten
c) 14 Minuten

Lösung des Stadtteil-Quiz Hungerburg
1a; 2a; 3b; 4c; 5b; 6c; 7a; 8b; 9c; 10b

WERBUNG

Kaufen Grundstücke (auch mit Bestand) in Bestlagen

Sie besitzen ein Grundstück in Innsbrucks Bestlage, das Sie rasch, unbürokratisch und vor allem zum Bestpreis verkaufen wollen? Dann sind Sie beim Geschäftsführer der Kern Immobilien GmbH Stefan Kern richtig. Er punktet nicht nur mit einer beachtlichen Referenzliste, sondern auch – dank sicheren Gespürs für Preisentwicklungen – mit langjähriger Erfahrung im Bereich des gehobenen Immobilientransfers. Auf diese Erfahrung bauen auch zahlreiche kaufkräftige Investorengruppen, die eine intensive Netwerk-Arbeit mit Kern Immobilien sowie eine für den Kunden solide, kompetente und vor allem rasche Abwicklung ohne lange Vertragsbindungen zu Bestpreisen garantieren. Schenken Sie Kern Immobilien, dem Experten für Ihre Grundstücksvermittlung, Ihr Vertrauen!



Kern Immobilien GmbH
Herzog-Friedrich-Straße 34/2. Stock
A-6020 Innsbruck
Mobil: +43 664 8443054
office@immobilien-kern.at
www.immobilien-kern.at

emotionen leben KERN immobilien



*Zeigten sich erfreut über die neue Stele: **Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer** (r.), Stadtrat Gerhard Fritz (3. v. r.), Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde Esther Fritsch (2. v. l.) sowie die Nachkommen Bergers.*

© D. HOFER

„Erinnerung ist eine Form der Begegnung“

Zum Gedenken an Ing. Richard Berger, der in der Pogromnacht 1938 ermordet wurde, ist auf einer freien Grabstelle, südlich des Denkmals der Burschenschaft Suevia, eine Gedenk-Stele errichtet worden.

Eine von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer eingesetzte Arbeitsgruppe unter der Leitung von Stadtrat Mag. Gerhard Fritz mit Beteiligung des Büros der Bürgermeisterin, von Vertretern des Zeitgeschichte-Instituts, der Israelitischen Kultusgemeinde, der Sozialistischen FreiheitskämpferInnen, des Stadtarchivs und der Friedhofsverwaltung hat den Entwurf erarbeitet.
Mit der Stele für Richard Berger distanziert sich die Stadt Innsbruck in würdiger Form vom nicht zu ändernden Suevia-Denkmal. Mit dem Gedenken entsteht eine Erinnerung, die auch eine Form der Begegnung ist.

Stele aus Höttinger Breccie mit Bronzetafel

Die Gedenk-Stele ist in der Art entsprechend jener am Adolf-Pichler-Platz, zum Gedenken des ehemals dort gelegenen Friedhofs, ausgeführt. Steinmetz Peter Kuttler hat die hüfthohe Stele entworfen.

Text auf der Gedenktafel:

„Zum Gedenken an Ing. Richard Berger. In der Nacht vom 09. auf den 10. November 1938 (Pogromnacht) ermordete ein SS-Kommando unter der Führung von Gerhard Lausegger den Vorsteher der Israelitischen Kultusgemeinde Innsbruck, Richard Berger, auf besonders brutale Weise. Lausegger war Mitglied der Burschenschaft Suevia. Er floh nach Argentinien und konnte für sein Verbrechen nie zur Rechenschaft gezogen werden.“ VL



Kirschbäume sorgen für Farbe in der Wilhelm-Greil-Straße

Nachdem vor rund einem Jahr neun rosa blühende Kirschbäume in der südlichen Wilhelm-Greil-Straße gepflanzt wurden, war es nun auch im nördlichen Bereich soweit.

Der gesamte Straßenzug wird somit von amerikanischen Kirschbäumen verschönert. 14 Bäume sorgen im nördlichen Bereich beinahe das ganze Jahr über für Farbe: Im Frühjahr blühen sie rosa, im Sommer zeigt sich ihr Blattgrün und auch im Herbst überzeugen sie mit einer Färbung von orange bis scharlachrot. Wie schon im südlichen Bereich wurden auch im Planungsprozess zur Gestaltung der nördlichen Wilhelm-Greil-Straße die Wünsche der AnrainerInnen berücksichtigt.

Mehr Grün, mehr Lebensqualität

„Im Frühling, wenn die Bäume blühen, wird sich der zentrale Straßenzug endgültig von seiner schönsten Seite präsentieren", warf Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer einen Blick in die Zukunft. Auch Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider und Stadtrat Mag. Gerhard Fritz freuen sich über zusätzliches Grün in der Innenstadt: „Durch die Umgestaltung sowie speziell die Baumpflanzungen steigt die Lebensqualität." Neben Amtsvorstand Dr. Walter Zimmeter (Tiefbau) und Referent Karl Gstrein (Grünanlagen – Planung und Bau) waren auch Geschäftsführer Bernhard Vettorazzi (Stadtmarketing Innsbruck), VertreterInnen des Innenstadtvereins und IKB-Vorstandsvorsitzender DI Harald Schneider zur offiziellen Veranstaltung gekommen. AA



© D. HOFER

***Die Freude über die neugepflanzten Bäume in der Wilhelm-Greil-Straße** ist bei allen Beteiligten groß: (v. l. n. r.) Hudovernik (Obmann Innenstadtverein), Wünsch (Innenstadtverein), Stadtrat Fritz, Zimmeter (Amtsleiter Tiefbau), Vizebürgermeisterin Pitscheider und IKB-Vorstand Schneider.*

Im Leben bekommt man bis zu 427 Packerl geschenkt.

Besseres Hören bekommt man nur 1 Mal geschenkt.

In der Weihnachtszeit überlegen Sie ganz genau, womit Sie jemandem eine Freude machen können. Die schönsten Geschenke sind jene, die das Leben bereichern. Wie wäre es, wenn Sie sich in diesem Jahr selbst besseres Hören schenken und so Ihre Lebensqualität steigern?
Glockenklingeln, Weihnachtslieder, Kinderlachen – was wären der Advent und die Feiertage ohne diese wunderbaren Klänge? Damit Sie in diesem Jahr nichts verpassen, können Sie jetzt die neuesten Hörgeräte von Neuroth 4 Wochen gratis testen!
Ihr allererstes Geschenk in diesem Jahr wartet außerdem schon auf Sie: Damit Ihr Weihnachten unvergesslich wird, schenkt Ihnen Neuroth das exklusive Weihnachtsbuch mit vielen Gedichten, Liedern und Rezepten für Ihr Familienfest. Einfach den Gutschein rechts ausschneiden und in Ihrem Neuroth-Fachinstitut einlösen.

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt

Neuroth - 2x in Innsbruck
Maria-Theresien-Straße 57
Tel 0512/56 60 15
Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Museumstraße 22
Tel 0512/58 89 27
Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kassendirektverrechnung

www.neuroth.at

Gutschein
für Ihr 1. Weihnachtsgeschenk

- **Ausschneiden**
- **Hörgeräte 4 Wochen gratis testen**
- **Weihnachtsbuch abholen**



Einzulösen bis 23.12.2015 in Ihrem Neuroth-Fachinstitut.

NEUROTH
Besser hören · Besser leben

Blitzlichter


© D. HOFER

Spezielle OlympionikInnen

Im heurigen Juli und August vertraten 79 österreichische SportlerInnen unser Land bei den Special Olympics in L.A. Darunter waren auch drei InnsbruckerInnen: Die beiden SchwimmerInnen Resit Yanal und Julia Dibiasi sowie Raphael Brantner (Fußball). Yanal und Brantner durften sich über eine Bronze bzw. eine Silbermedaille freuen. Begleitet wurden die AthletInnen beim Empfang im Rathaus, bei dem sie herzlich von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann empfangen wurden, von BetreuerInnen, Angehörigen und Koordinatoren von Special Olympics Österreich. DH


© D. HOFER

EU-Besuch im Gemeinderat

Bessere Kooperation und Abstimmung stehen im Mittelpunkt einer kürzlich gestarteten Diskussionsrunde im Gemeinderat. Dazu sind EU-Abgeordnete geladen, um über aktuelle EU-politischen Themen zu informieren und diskutieren. Der erste Gast war im November der EU-Abgeordnete Othmar Karas. Der ehemalige Vizepräsident des Europäischen Parlaments ist Mitglied des Europäischen Parlaments und Leiter der EU-Russland Delegation. Die Gemeinderatsmitglieder freuten sich über eine angeregte Diskussion. DH




© M. SULAIMAN

Jungs überzeugen beim Boys' Day 2015

Am 12. November fand der achte österreichweite Boys' Day statt. Auch die Stadt Innsbruck beteiligt sich an der Aktion und öffnet Kindergärten und Schülerhorte für interessierte männliche Jugendliche. Insgesamt 16 hatten sich angemeldet und verbrachten lehrreiche Stunden in einem Kindergarten bzw. Hort. Stadtrat Ernst Pechlaner besuchte gemeinsam mit Ida Jungmann (Referatsleitung Pädagogische Beratung und Entwicklung) und Gotthard Bertsch (Koordinator des Boys' Day in Tirol) den Kindergarten im Olympischen Dorf. DH

Zauberhafte Wintermomente in den Swarovski Kristallwelten

Wenn die Tage kürzer werden, gehen in den Swarovski Kristallwelten und im Store in Innsbruck die Lichter an. Mit einem umfangreichen Winter- und Weihnachtsprogramm für Groß und Klein, mit Attraktionen, Winterfreuden und kulinarischen Highlights passend zur Saison werden die beiden Standorte, vor allem aber die neue Erlebnislandschaft rund um den Riesen in Wattens, zu stimmungsvollen Anziehungspunkten.





Winterspaß am Eislaufplatz – Die kalte Jahreszeit wie sie schöner nicht sein könnte.
Eine weitläufige Eisbahn lädt vom 29. November 2015 bis 28. Februar 2016 zum romantischen Eislaufen sowie zum traditionellen Eisstockschießen ein. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt und mit einem bunten Musikmix wird die Eisbahn immer wieder zu einer tollen Eisdisco.

Entspanntes Weihnachtsshopping: Entdecken Sie exklusive Geschenke in festlicher Atmosphäre.
Die Swarovski Kristallwelten Stores in Wattens und Innsbruck bilden einen idealen Anlaufpunkt auf der Suche nach dem perfekten Geschenk.

Die Stores haben auch sonntags und am 24. Dezember geöffnet!

Öffnungszeiten in Wattens: täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr
Öffnungszeiten in Innsbruck: täglich von 8.00 bis 19.30 Uhr



Rathausmitteilungen

Geburten
Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern!


© SHUTTERSTOCK.COM

September

Alexandra-Selina **Jovanovic** (04.09.)
Anna Elisabeth **Kaltenhauser** (25.09.)
Hiba **Ioniţă** (26.09.)
Lina **Wiklinger** (27.09.)
Lea **Pitarevic** (28.09.)
Thomas Michael **Abfalterer** (28.09.)
Lilli **Kranebitter** (29.09.)
Jonar **Hafele** (29.09.)

Oktober

Romy Johanna **Kitzbichler** (01.10.)
Celina Antonia **Pertolli** (02.10.)
Sarah Estera **Anitas-Pop** (03.10.)
Viola Anna **Paregger** (03.10.)
Katharina Maria **Riepl** (04.10.)
Ahsen Havva **Dag** (04.10.)
Annabel-Iona **Sarboiu** (04.10.)
Noah **Bacskai** (05.10.)
Michael Matthias **Abentung** (05.10.)
Ida Penelope **Rothfuß** (08.10.)
Timotheus **Biribauer** (09.10.)
Nehir **Terman** (09.10.)
Johannes Herbert **Neurauter** (10.10.)
Moritz Gottfried **Falkensammer** (10.10.)
Henriette **Bretschneider** (10.10.)
Amayra **Bagri** (12.10.)
David **Hölzl** (12.10.)
Johanna Charlotte **Spitaler** (13.10.)
Emma Nicole **Gredler** (16.10.)
Sarah Nicole **Schreyer** (17.10.)
Marianna **Schneider** (18.10.)
Hannes Otto **Witsch** (18.10.)
Luca **Probst** (18.10.)
Petra Hajnalka **Garan** (18.10.)
Valentin Peter **Ladstätter** (19.10.)
Phillip Wolfgang **Lechner** (19.10.)
Philip Michel Walter **Koll** (19.10.)
Tristan Johann Rainer **Smith** (20.10.)
David Ilija **Keller** (20.10.)
Mattheus Kasimir **Heidler** (20.10.)
Angelina **Pranjic** (20.10.)
Felix **Preindl** (20.10.)
Linda Viktoria **Müller** (21.10.)
Paul **Leitner** (21.10.)
Nico **Plank** (21.10.)
Aybike Naz **Akarsu** (21.10.)
Laura **Gerl** (22.10.)
Fabian Josef **Gruber** (21.10.)
Lilly **Baher** (23.10.)
Carmen Johanna **Wild** (24.10.)
Benno **Ströhle** (24.10.)
Tobias **Trenkwalder** (24.10.)
Franziska Theresa **Cincelli** (24.10.)
Lena **Neuner** (25.10.)
Rosa **Neuner** (25.10.)
Vincent-Reinhold **Zimmermann** (25.10.)
Esma **Salihovic** (25.10.)
Destina **Togacar** (26.10.)
Adrian Alois **Kinzner** (27.10.)
Valentina Sophie **Lugger** (27.10.)
Simay **Doga** (27.10.)
Ida Gabriele **Mausser** (28.10.)
Luisa **Reich** (28.10.)
Gabriel **Reginato** (28.10.)
Ubeydullah **Sarihan** (28.10.)
Muhammmed **Sarihan** (28.10.)
Laurin **Ritter** (28.10.)
Thomas Christian **Neuner** (28.10.)
Laura Antonia **Timineri** (28.10.)
Leon Oliver **Viduman** (29.10.)
Luca Chris **Viduman** (29.10.)
Mia **Tröber** (29.10.)
Mia-Sophie **Wittwer** (29.10.)
Samuel **Taibon** (30.10.)
Valentina **Burtscher** (30.10.)
Joseph Levi **Heigl** (30.10.)
Johannes **Eckerieder** (31.10.)
Anthony Leroy **Wels** (31.10.)

November

Anna Katharina **Kiefer** (01.11.)
Jonas **Kuen** (02.11)
Lias **Föger** (02.11.)
Theresa **Gasser** (02.11.)
Lukas Alois **Kreidl** (03.11.)
Santino **Gratz** (03.11.)
Anna **Lettenmair** (04.11.)
Lea **Thaler** (04.11.)
Celine **Wischenbart** (05.11.)



Eltern-Kind-Beratung

Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43, 6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 260135

- **Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff**
  Montag von 09:30-11:30 Uhr
  Während der Schulferien findet keine Beratung statt.
- **Angergasse 18, Schule**
  1., 3. und 5. Donnerstag im Monat von 14:30–16:30 Uhr
- **An-der-Lan-Straße 41–43**
  Mittwoch 10:00-12:00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1**
  Donnerstag 09:30-11:30 Uhr
- **Falkstraße 26, Jugendhaus**
  Montag 09:30-11:30 Uhr
- **Igls, Schule, Jugendraum „Die Box", Widumgasse 3**
  1. Mittwoch 14:00-16:00 Uhr
- **Sillpark, Familieninfo/2. Stock**
  Dienstag 09:30-11:30 Uhr
- **Wörndlestraße 2**
  Dienstag 14:00-16:00 Uhr

Eheschließungen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare!



© SHUTTERSTOCK.COM



15. Oktober 2015

Marinko **Ilic** und Mag.phil. Sandra Ruth **Fasser**, beide Innsbruck

17. Oktober 2015

Gerald **Schober** und Lidija **Posavec**, beide Innsbruck

Phillip Hermann **Hager** und Nicole **Tiefenbrunner**, beide Zirl

Mag. phil. Dr. phil. Bakk. phil. Florian Martin **Müller** und Mag.ª phil. Alexandra Claudia Bettina **Kraßnitzer**, beide Innsbruck

Hugo Franz **Huber** und Monika Klara **Müllner**, beide Innsbruck

Rene Franz **Welte** MSc, und Dr.in med.univ. Anna-Sophia **Rauch**, beide Innsbruck

Resul **Ünlü** und Elif **Karadeniz**, beide Pill

30. Oktober 2015

Dipl.-Ing. Florian **Zimmermann** und Elisabeth Martha **Neuner**, beide Innsbruck

31. Oktober 2015

Daniel Peter **Piesch** und Anja Eva-Maria Judith **Gasser**, beide Hatting

07. November 2015

Muhammed **Begić**, Klöttmannsdorf, und Sanela **Marić**, Zirl



Rathausmitteilungen

Sterbefälle

Oktober 2015

Helmut **Heiseler**, 82 (01.10.)
Claudia **Staffler**, 43 (02.10.)
Margarethe **Riess**, 84 (02.10.)
Maria Anna **Gigele**, 96 (03.10.)
Erich **Mörtl**, 34 (03.10.)
Dipl.Ing. Ernst **Pokorny**, 92 (04.10.)
Dr. Achim **Masser**, 81 (04.10.)
Helmut Bruno **Grössl**, 86 (05.10.)
Dr. Zita **Steinfeld**, 97 (05.10.)
Rejmund **Theusl**, 72 (05.10.)
Helene **Wach**, 89 (06.10.)
Helga **Walch**, 85 (06.10.)
Emma **Frick**, 93 (07.10.)
Margit **Lechner**, 78 (07.10.)
Günter Karl **Grosch**, 72 (08.10.)
Ingeborg **Lehner**, 85 (08.10.)
Fatma **Karahan**, 74 (08.10.)
Mag. Dr. Herbert **Woditschka**, 74 (10.10.)
Ilse **Schlorhaufer**, 86 (10.10.)
Gerhard Hellmut **Pattis**, 90 (10.10.)
Gernot **Müllner**, 63 (11.10.)
Eva **Passer**, 73 (11.10.)
Elfriede **Pinter**, 81 (12.10.)
Christine **Walter**, 94 (12.10.)
Ingeborg Helene **Schätzer**, 78 (13.10.)
Aloisia **Kuen**, 84 (13.10.)
Karl Heinz **Wellenzohn**, 63 (13.10.)
Hubert Peter **Marinitsch**, 67 (13.10.)
Marianna **Payr**, 76 (13.10.)
Dr. Johann Alois **Schmid**, 92 (13.10.)
Gertrud **Thurnbichler**, 94 (14.10.)
Martha **Außerlechner**, 90 (14.10.)
Georg **Sperling**, 75 (14.10.)
Herbert Andreas **Jäger**, 76 (14.10.)
Eva **Paolazzi**, 78 (15.10.)
Dr. Rudolf **Sailer**, 77 (15.10.)
Mathilde Marie **Aigner**, 94 (15.10.)
Ing. Hans-Peter **Leitner**, 72 (16.10.)
Konrad **Novak**, 81 (16.10.)
Gertrude **Berger**, 91 (17.10.)
Edeltraut **Böhm**, 81 (18.10.)
Franz **Wieser**, 98 (18.10.)
Maria **Kofler**, 84 (18.10.)
Sigrid **Forst**, 65 (18.10.)
Werner **Feischl**, 70 (18.10.)
Ena **Kadic**, 25 (19.10.)
Amalia **Clara**, 81 (19.10.)
Herta **Linster**, 97 (20.10.)
Gertraud **Pichler**, 72 (21.10.)
Dr. Johann **Rainer**, 91 (21.10.)
Irmgard **Recheis**, 79 (21.10.)
Dr. med. univ. Gerhard **Flora**, 84 (22.10.)
Juliana **Schadl**, 85 (22.10.)
Barbara **Greiderer**, 94 (22.10.)
Dieter **Hupfauf**, 72 (22.10.)
Edeltraud **Manigand**, 90 (23.10.)
Helmut **Jabinger**, 82 (23.10.)
Ida **Neyer**, 79 (23.10.)
Hilda **Pöschl**, 87 (23.10.)
Dr.in Maria Magdalena **Hörmann**, 78 (23.10.)
Helmut **Petrowitsch**, 67 (23.10.)
Johann **Jachemet**, 76 (23.10.)
Barbara **Ranftl**, 80 (25.10.)
Maria **Huber**, 87 (25.10.)
Elisabeth **Schönauer**, 87 (26.10.)
Waltraud **Schacher**, 89 (26.10.)
Dipl.-Ing. Susanna **Wildt**, 82 (26.10.)
Anna Maria **Pancheri**, 89 (28.10.)
Werner Mario Dominikus **Porta**, 36 (28.10.)
Gertrud **Staneck**, 87 (28.10.)
Valtrude **Jechtl**, 87 (28.10.)
Siegfried Josef **Mauracher**, 94 (29.10.)
Elfrieda **Jantschitz**, 81 (29.10.)
Charlotte **Oberthaler**, 79 (30.10.)
Anna Elisabeth Franziska Maria **Mayr**, 88 (31.10.)



BESTATTUNG · C. MÜLLER

6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a

24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51

office@bestattung-mueller.at www.bestattung-mueller.at

→ Bürgerservice & Seniorenbüro
Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien,
Tel.: +43 512 5360,
Durchwahl 1001 bis 1005
Fax 5360 1701,
post.buergerservice@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 08:00–17:30 Uhr sowie
Fr. 08:00-12:00 Uhr

→ Stadtteilbüro Igls und Vill
Igler Straße 58 (Altes Rathaus),
Tel.: +43 512 5360 2360,
igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. und Do. 09:00–12:00 Uhr
sowie Mi. 14:00–18:00 Uhr

→ Bürgerbüro Arzl
Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel.: +43 512 5360 2362,
arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. 14:00–18:00 Uhr,
Mi. und Fr. 09:00–12:00 Uhr

→ Fundservice
Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel.: +43 512 5360 1010 und -1011,
Fax: 5360 1015,
post.fundwesen@innsbruck.gv.at,
www.fundamt.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 08:00–13:00 Uhr



Im Zeitraum von
06. Oktober 2015 bis
03. November 2015
wurden folgende
Fundgegenstände mit
einem Wert von über 100 Euro
gem. § 42a SPG abgegeben:
4 Geldbeträge/Wertpapiere



© STADT INNSBRUCK

Ausblick auf die Bauarbeiten in der Riedgasse

Die Riedgasse wird generalsaniert – nicht nur an der Oberfläche, sondern auch in Bezug auf das unterirdische Leitungsnetz, das die Versorgungssicherheit für den wichtigen Stadtteil Hötting für die nächsten Jahrzehnte sicherstellt.

Dabei arbeiten die Stadt Innsbruck und die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) eng zusammen. Ab März 2016 erneuert die IKB den Abwasserkanal und saniert das Stromnetz. Nach Abschluss der unterirdischen Arbeiten wird oberirdisch von der Stadt die Straße teilweise neu gestaltet und der Straßenaufbau erneuert.

Baudauer: rund drei Jahre

Seit Längerem wird die Erneuerung der Riedgasse in Kooperation aller Leitungsbetreiber mit der Stadt Innsbruck vorbereitet. Terminlich sind die Arbeiten mit den sonstigen Bauarbeiten in der Innenstadt abgestimmt. Die Bauzeit wird etwa 28 Monate betragen. In den Wintermonaten wird eine Baupause eingelegt.

Auswirkungen auf den Verkehr

Während der Bauphase wird die Riedgasse für den Verkehr und die öffentlichen Verkehrsmittel gesperrt. Nur Anrainer-Innen und der Baustellenverkehr können zufahren. Im unmittelbaren Baufeld ist teilweise auch ein Zufahren für AnwohnerInnen zu privaten Stellplätzen nicht möglich. Hierfür werden Ersatzparkplätze zur Verfügung gestellt. FußgängerInnen werden in jeder Bauphase gesichert an der Baustelle vorbeigeführt. Für die Erreichbarkeit durch Versorgungs- und Pflegebesuche wie mobile Pflege, Essen auf Rädern etc. wird gesorgt. In den Wintermonaten wird die Sperre aufgehoben. Die AnrainerInnen werden laufend über die Arbeiten informiert.
Außerdem werden sie gebeten, zu prüfen, ob die Versorgungs- und Entsorgungsleitungen zu ihrer Liegenschaft ausreichend sind. Die jeweiligen AnsprechpartnerInnen der Leitungsbetreiber IKB, TIGAS sowie A1 Telekom Austria und UPC stehen Ihnen zur Verfügung. AA

Alte Straßentafeln zum Verkauf

Innsbrucks Straßentafeln werden seit einigen Jahren gegen neue, moderne rotbraune Schilder ausgetauscht. Da die alten Tafeln einen gewissen Nostalgiewert haben, entschied man sich dazu, die historischen Straßentafeln zu verkaufen. Aktuell stehen neue Tafeln aus den Gebieten Kranebitten, Lohbach sowie Hötting West zur Auswahl. Gemeinsam mit den Restposten aus anderen Stadtteilen suchen rund 200 Tafeln neue BesitzerInnen. Im städtischen Amt für Straßenbetrieb (Rossaugasse 4, 1. Stock, Zimmer 1.013) kann man die Tafeln zum Fixpreis von 50 Euro Montag bis Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr erwerben.

Die aktualisierte Liste an verfügbaren Tafeln findet sich online unter: www.ibkinfo.at



© STADT INNSBRUCK



© SHUTTERSTOCK.COM (2)

So wird Ihr Weihnachtsfest sicher und besinnlich



Im Dezember werden Kerzen angezündet und Bäume mit Lichterketten geschmückt. Wenn man dabei wichtige Regeln nicht beachtet, kann die besinnliche Weihnachtszeit schnell zum Drama mit Feuerwehrbeteiligung werden.

Jedes Jahr aufs Neue stellt beispielsweise der Christbaum eine Gefahrenquelle dar. Aber nicht nur bei offen brennenden Kerzen ist Vorsicht geboten, sondern auch bei der Verwendung von Lichterketten sollte einiges beachtet werden. Es sollten ausschließlich völlig intakte Ketten verwendet werden, die bestenfalls Prüfzeichen wie GS, CE, ÖVE oder eine TÜV-Kennzeichen aufweisen.

Wenn es brennt ...

Viele Leute glauben, dass man noch ein wenig Zeit hat, um einen Feuerlöscher zu holen und den Baum damit zu löschen. Tatsache ist aber, dass ein trockener Baum explosionsartig zu brennen beginnt. Ist der Feuerlöscher nicht unmittelbar neben dem Baum und reagiert man nicht innerhalb kürzester Zeit, ist es zu spät. In der Regel ist dann auch das Zimmer samt Mobiliar ein Raub der Flammen. Auch Adventkränze mit Tannenzweigen und Gestecke stellen eine Gefahr dar, da das Grün bereits nach wenigen Tagen austrocknet und die trockenen Zweige leicht entzündbar sind. Neben der Halterung der Kerzen ist es zudem wichtig, dass der Adventkranz oder das -gesteck auf einer feuerfesten Unterlage steht.

Sicherheitsvorkehrungen treffen

Einen Eimer gefüllt mit Wasser, eine Löschdecke oder einen Minifeuerlöscher



parat zu haben, sorgt für zusätzliche Sicherheit zur Weihnachtszeit.
„Wenn sich ein Brand entwickelt, hat man auch als Laie immer noch die Möglichkeit zu löschen. Hilft auch das Wasser nichts, sollte sofort die Feuerwehr unter 122 gerufen werden, ehe man sich unnötig in Gefahr bringt", erklärt der Brandschutzbeauftragte der Stadt Innsbruck, Christoph Stolz.

Auch zu Silvester ist Vorsicht geboten!

In Innsbruck ist das Zünden von Feuerwerkskörpern ab der Kategorie F2 verboten. Das bedeutet, dass lediglich Wunderkerzen, Knallerbsen und Tischfeuerwerke (Kategorie F1, ab 12 Jahren) erlaubt sind.



Wir wünschen eine besinnliche und sichere Weihnachtszeit!

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

Badewanne raus – Dusche rein in nur 24h

viterma Lizenzpartner:
HM Badrenovierung GmbH, 6020 Innsbruck
Jetzt anrufen 0800 20 22 19 (gebührenfrei)
oder 0676 977 22 03
innsbruck@viterma.com, www.viterma.com





Die Vorteile auf einen Blick:

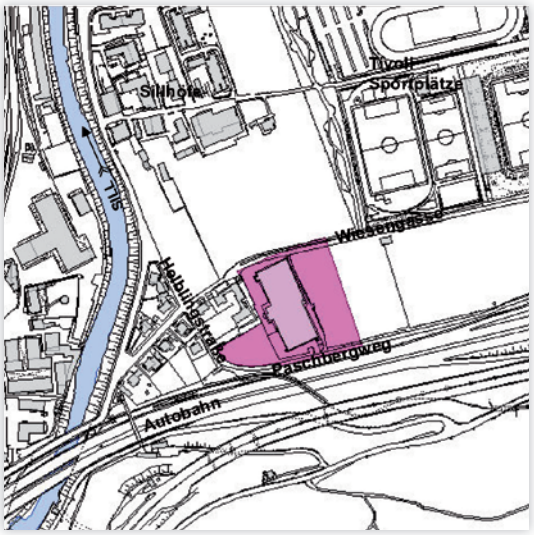
- Barrierefreier Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können meist bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- Keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Alters- und behindertengerechte Ausführung möglich
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen
- Staubschutzkonzept für einen nahezu staubfreien Badumbau!
- Persönliche Fachberatung bei Ihnen zu Hause

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Bis zu 35 % Förderung für SeniorInnen!

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 05. November 2015 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:



PR-F13



HU-B3



HW-B12



AL-F49

© STADT INNSBRUCK (4)

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. PR-F13, Pradl, Bereich zwischen Paschbergweg, Wiesengasse und Helblingstraße (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 80/ec) (gem. § 36 TROG 2011)

Die Stadt Innsbruck plant die Errichtung einer Sportanlage mit Schwerpunkt Tennis. Dafür werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. HU-B3, Hungerburg, Bereich der Liegenschaft Gramartstraße 10 (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. HU-B2) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

Aufgrund einer Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes ist die bebauungsplanmäßige Neubearbeitung erforderlich.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. HW-B12, Höttinger West, Bereich Kranebitter Allee 30 und Speckweg 1a (als Änderung des Bebauungsplanes 100/r) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

Für die Neuerrichtung einer bereits bestehenden Tankstelle gemeinsam mit einem Studentenheim werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen ge-

schaffen. Das Projekt, welches als Sieger aus einem Wettbewerb hervorgegangen ist, schafft Wohnraum für ca. 85 StudentInnen.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. AL-F49, Arzl, Bereich Schlöglgasse 1, 3, 5, 5a, 9 und Alois-Schrott-Straße 51, 51a sowie Teilfläche der Gp. 316, KG Arzl (als Änderung der Flächenwidmungspläne Nr. AL-F1, AL-F14, AL-F36) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2011

Um eine Teilaussiedlung einer Hofstelle zu ermöglichen, werden die widmungsmäßigen Voraussetzungen geschaffen.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III / Stadtplanung, einsehbar. **Die Auflegung erfolgt vom 13. November 2015 bis einschließlich 11. Dezember 2015.**

Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können, während der Parteienverkehrszeit von 08:00 bis 10:00 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Beschlossen wurden zudem:
- Bebauungsplan Nr. WI-B22

Für den Gemeinderat
Dipl. Ing. Maizner e.h.
(Baudirektor)

TEDi
Eröffnung am 3.12.2015
TEDi Großmarkt im Einkaufszentrum west
Erstmals in Tirol!
Riesenauswahl auf über 1.000 m²
west EINKAUFSZENTRUM
DER NIKOLAUS KOMMT INS WEST
Am 5. Dezember ab 15:00 Uhr wartet der Nikolaus im Einkaufszentrum west auf junge Besucher!
Kleine Geschenke warten auf alle, die den Nikolaus im west besuchen!
Nähere Infos auf www.innsbruckwest.at oder



Aus dem Stadtarchiv/Stadtmuseum

Und das Licht scheint in der Finsternis

Tiroler Künstler setzten sich im 20. Jahrhundert nicht nur bildhauerisch, sondern auch mit Farbe und Pinsel sowie Zeichenstift mit dem Geschehen in der Heiligen Nacht auseinander. Dabei spielte die Darstellung des Lichtes, das vom göttlichen Kind ausgeht und die Dunkelheit durchbricht, eine wichtige Rolle – wie auch drei bemerkenswerte Arbeiten in der Sammlung des Innsbrucker Stadtarchivs/Stadtmuseums zeigen.

von Dr. Helmuth Oehler

Während Maria und Joseph in Bethlehem „verweilten, kam für" Maria „die Zeit der Niederkunft. Und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn; sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil sich in der Herberge sonst kein Platz für sie fand." Mit diesen knappen Sätzen schildert der Evangelist Lukas die Geburt Christi – wenige Worte, die aber über Jahrhunderte Basis für die künstlerische Darstellung des weihnachtlichen Geschehens waren. Viel blieb daher stets den Vorstellungen von Künstler und Auftraggeber überlassen. Und so haben sich auch Tiroler Künstler im 20. Jahrhundert höchst unterschiedlich auf Themen rund um die Geburt Christi eingelassen, Plastisches, aber auch Gemaltes, Gezeichnetes und Gedrucktes geschaffen – und dabei das Licht in der Heiligen Nacht visualisiert.

Die Hirten eilen zum Licht

Ein von Prof. Franz Köberl geschaffener Holzschnitt lebt vom Schwarz-Weiß-Kontrast (Abbildung „Der Drang zum Licht ..."). Links hebt sich vor dem Schwarz der Bäume die Heilige Familie weiß ab, d. h. vom Licht erfüllt. Rechts eilen die schwarzen, expressiv formulierten Silhouetten der Hirten heran. Über diesem dynamischen Figurenzug leuchtet der Stern, dessen Strahlen die Dunkelheit der Nacht zerschneidet und den Suchenden den Weg weist.

Himmlisches & irdisches Licht

Kräftige Farben, reduzierte Formen zeichnen Helmut Millonigs Gemälde „Die Anbetung des Heiligen Kindes" aus (Abbildung „Göttliches und irdisches Licht ..."). Unten agieren vor dem Blau der Nacht Figuren, deren Körper blockhaft, abstrahierend gebaut sind. Im Zentrum der Gruppe befindet sich der Jesusknabe in Draufsicht, wobei Millonig die weiße Liegestatt fast kreisförmig anlegte und damit das vom kindlichen Körper ausgehende Licht an-

VELOFLOTT
RADSPORT FINK
• Reparaturen aller Marken
• Körpervermessung
• Radaufbau individuell und nach Maß
Ing.-Etzel-Straße Viaduktbogen 149
6020 Innsbruck Tel: 0512 58 51 11
www.veloflott.at



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (2)

Der Drang zum Licht: Die Hirten eilen zum göttlichen Kind. *– Franz Köberl (Innsbruck 1889 –1967), Die Hirten eilen zur Krippe, 1920er/1930er-Jahre, Holzschnitt, 18 x 29 cm.*



Was wurde aus

Im Dezember 1975 begannen die Arbeiten an der neuen Volksschule in Amras. 142 Schulkinder machten diese notwendig. Die Entwürfe des Gebäudes wurden bewusst nieder gehalten und stark gegliedert, damit es sich gut in das Ortsbild einfügt. Außerdem wurden zusätzlich zur Schule ein Turnsaal, ein Festsaal sowie mehrere Mehrzwecksäle errichtet. Auch 2015 befindet sich die Volkschule noch am Kirchsteig, die Anzahl der SchülerInnen hat sich allerdings auf 157 SchülerInnen erhöht.

deutet. Die Muttergottes kniet, während der hl. Joseph mit einer Laterne irdische Helligkeit verbreitet. Diese wird jedoch vom gleißenden Licht Gottes im oberen Teil des Bildes übertrumpft. Lichtstrahlen fallen von dort hinunter auf das Heilige Kind, verbinden so das Himmlische mit dem auf die Erde gesandten Gottessohn – und zeichnen ihn aus.

Eine fröhliche Lichtgestalt

Einen durchaus praktikablen Krippenausschneidebogen gestaltete Oswald Oberhuber. Seine Cut-out-Szenerie zeichnet sich durch Freude und auch einem Augenzwinkern aus. Die Protagonisten der Heiligen Nacht sind graphisch formuliert, die Farben hell, die Inkarnate weiß, die linearen Heiligenscheine in einem Rotton gehalten.

Das deutlich nackte Jesulein, auf eine weiße Windel gebettet, ist auch bei Oberhuber die hellste, da weiße Lichtgestalt. Der kahlköpfige hl. Joseph mit bemerkenswertem Fingerspiel und die blonde, blauäugige, relativ sinnliche Gottesmutter betrachten das göttliche Kind. Auch Ochs und Esel agieren ziemlich vergnügt – vielleicht aufgrund des eklatanten Platzmangels, wodurch der Gehörnte auch ein bisserl ins Stolpern kommt.



Göttliches und irdisches Licht in der Heiligen Nacht. *– Helmut Millonig (* 1928 in Wattens), Die Anbetung des Heiligen Kindes, undatiert, Acryl auf Leinwand, 69 x 49 cm.*

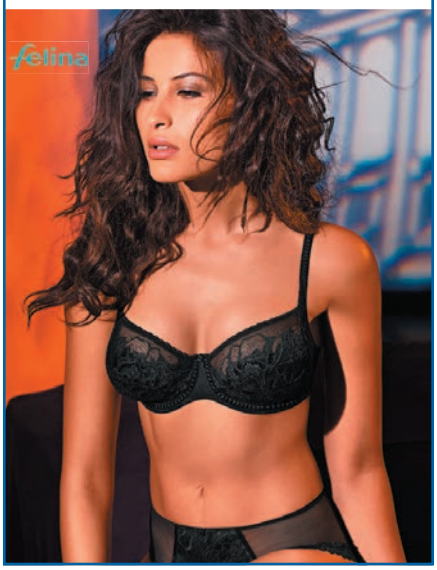
Das Licht scheint in der Finsternis

Weihnachts-Freude kann das Betrachten von Krippen auf öffentlichen Plätzen, in sakralen und profanen Räumen in Innsbruck, aber auch das Aufstellen der eigenen Krippe bereiten.

Künstlerische Darstellungen der Geburt Christi realisieren aber auch immer folgende tröstliche Worte aus dem Johannes-Evangelium: „In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis."

danner Wäscheabteilung
anichstr. 11 • 6020 innsbruck
tel. 0512/59628-26
www.danner-gesund.at

große Auswahl an exklusiver Wäsche mit und ohne Reifen von Cup AA - K



Aus dem Stadtarchiv/Stadtmuseum

Innsbruck vor 100 Jahren

von Lukas Morscher



***Die Universität und die Universitäts-bibliothek,** die erst einige Jahre nach ihrer Fertigstellung ihrem eigentlichen zweck zugeführt werden konnte.*

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (3)

03. Dezember 1915

Die Hunde in Innsbruck. Aus dem Jahres-Veterinärberichte für 1914, den Vizebürgermeister Zösmayr in der gestrigen Gemeinderatssitzung erstattete, ist die wissenswerte Tatsache ersichtlich, daß sich im ersten Kriegsjahre 1914 die Zahl der Hunde nicht etwa vermindert, sondern um 100 vermehrt hat. Im Jahre 1913 wurden 1647, im Jahre 1914 1746 Hunde gezählt. Heuer wird sich das Verhältnis kaum geändert haben.

04. Dezember 1915

Im Zorn. Gestern abends gingen zwei Arbeitskameraden durch die Neuhauserstraße. Schon in der Werkstätte hatten sie Zank miteinander, der auf der Straße dann seinen Abschluß damit fand, daß der eine seinem Gegner ein Kesselchen ins Gesicht schlug. Die Folge war eine gespaltene Oberlippe, durchtrennter Nasenflügel und losgeschlagener Zahn. Nachdem im Anblick der starken Blutung sich die Gemüter abgekühlt hatten, gingen beide zusammen weg, um ärztliche Hilfe aufzusuchen.

09. Dezember 1915

Ein Rettungsauto für Innsbruck. Der Beginn des großen Krieges im vergangenen Jahre verhinderte leider die Ablieferung des bestellten Kraftwagens und es wäre die Rettungsabteilung auch noch für längere Zeit nicht in der Lage, ein solches, so lang ersehntes Fahrzeug in Dienst stellen zu können, wenn nicht die Herren Besitzer der Glasschleiferei Wattens das dort auf eine ältere Chassis aufgebaute Krankenauto in großmütiger Weise der Innsbrucker Rettungsabteilung zur dauernden Benützung überlassen hätten. Dank dem Entgegenkommen seitens des Militärkommandos erhielt die Rettungsabteilung einen gut geschulten Lenker, sowie das nötige Benzin und so konnte das Auto gleich gestern nachmittags schon die ersten Transporte, darunter einen nach Hall, erledigen. Die Innsbrucker freiw. Rettungsabteilung ist somit in die Lage versetzt, zur ersten Hilfeleistung bei Unfällen, sowie zu dringlichen Krankentransporten auch in Innsbrucks weitere Umgebung rasch auszurücken und in ungleich früherer Zeit, als dies mit bespanntem Rettungswagen der Fall wäre, am Ziele zu sein.

11. Dezember 1915

Das neue Universitäts-Bibliotheks-Gebäude als Militär-Spital. Der Krieg hat dem eben fertiggestellten Bibliotheksgebäude unserer ebenfalls noch nagelneuen Universität eine ganz andere Bestimmung aufgetragen; vorerst natürlich, bis das Endes dieses ungeheuren Ringens der Welt verkündet werden kann. Ein Fähnchen mit dem internationalen Zeichen des Roten Kreuzes verkündet Zweck und Bedeutung des prächtigen Hauses und in seinen großen hellen Räumen werden mit Aufopferung und Geduld, mit vorbildlichem Fleiße Soldaten gepflegt und geheilt, deren Leiber in den Kämpfen Schaden genommen haben, um es gleich zu sagen, das neue Bibliotheksgebäude ist die chirurgische Klinik zur Nachbehandlung schwerverwundeter Soldaten. [...]

14. Dezember 1915

Mehl- und Brotmangel. Vor mehreren Tagen schon wurde die Bevölkerung durch eine halbamtliche Mitteilung darauf vorbereitet, daß in Bälde eine gewisse Mehlknappheit eintreten werde. Wir befinden uns nun im ersten Teile dieses unbegreiflichen Zustandes, der angeblich bis zum 21. Dezember andauern soll. Gestern hatten die Bäckermeister in Innsbruck schon in den ersten Vormittagsstunden ausverkauft, ihre geringen Mehlvorräte, die sie von der amtlichen Fassungsstelle bekamen, reichten nicht für den zehnten Teil

carpe diem cosmetics
Danijela Markovic
Glasmalereistraße 4 · 6020 Innsbruck
Tel. 0650 - 567 3030
info@carpediemcosmetics.at
Mo. bis Mi. 9 – 17 Uhr · Do. 9 – 13 Uhr
Fr. bis So. nach Vereinbarung
Sugaring Haarentfernung
Gutschein 15 %

ihrer Kundschaften. Nur in den ersten Morgenstunden bekam man das wichtigste aller Nahrungsmittel, Brot, das in diesen Zeiten der Teuerung und der ständigen Preistreiberei für Tausende von Menschen, besonders für die Kinder, die Hauptmahlzeit des Tages war. Überall erhielt man die gleiche Antwort: Kein Brot!

15. Dezember 1915

Im Gedränge. Um Milch und Brot herrscht nach wie vor große Nachfrage, die in den stark bevölkerten Vororten zu heftigen Drängereien führen, ganz besonders jetzt bei dem Brotmangel gibt es oft wieder stürmische Szenen ähnlich jenen aus der Zeit, in welcher es nach der langen Periode des magenverderbenden Türkenbrots wieder zum ersten Male Weißbrot gab. Diese Drängerei wird aber von Spitzbuben – sie können auch weiblichen Geschlechts sein – zu Taschendiebstählen ausgenutzt, es wird deshalb sehr nötig sein, das Geld gut zu versorgen. In dem Milchgeschäft in der St Nikolausgasse sind auf solche Weise drei Frauen zu Schaden gekommen, weil ihnen allen dreien die Geldtäschchen gestohlen worden waren. In dem einen befanden sich mehr als 10 K, im anderen 8 K und im dritten ungefähr 4 K; eines fand die Besitzerin nach dem Diebstahle selbst entleert auf der Straße.

18. Dezember 1915

Mangel an Gesittung. Man schreibt uns: Gingen da gestern zwei Fräulein an einem Amtsgebäude Innsbrucks vorüber, da öffnete sich in einem der Stockwerke ein Fenster und jemand spuckte auf den vielbenützten Weg herab, wodurch der Mantel des einen Fräuleins auf ekelerregende Weise beschmutzt wurde. Es kann ein solches Vorgehen nur einem erklecklichen Mangel an Anstand entspringen.



Die Mittwaldbahn *– hier bei der Fertigstellung 1912 – galt zu ihrer Zeit als die modernste Eisenbahnstrecke der Monarchie und als Meisterwerk der Ingenieurskunst.*

23. Dezember 1915

Soldatenheim Richard Wagnerstraße. Die Weihnachtsfeier findet am Sonntag den 26. Dezember nachmittags statt. Die Kranken und Verwundeten sollen mit Punsch, verschiedenem Backwerk, Zigaretten usw. beteilt werden. Kurze Ansprachen und musikalische Einlagen sollen die Zeit verkürzen. Das Soldatenheim ist offen wie bisher von 1 bis 6 Uhr. – Allfällige besondere Gaben für die Christbescherung der Soldaten wollen gütigst im Soldatenheim abgegeben werden.

27. Dezember 1915

Kindergarten Hötting. Die Vorstehung des Kindergartens schreibt uns: Heute Montag um 2 Uhr nachmittags im Kindergarten Hötting Aufmarsch, Exerzieren und Kaiserhuldigung der kleinsten Schützenkompanie (Knaben von 4–5 Jahren), wozu alle Wohltäter und Kinderfreunde und Freundinnen herzlichst eingeladen sind.

30. Dezember 1915

Besichtigung der Gefangenenlager. Jene dänisch-russische Kommission, welche seit einiger Zeit schon die Lager der Kriegsgefangenen in Österreich inspiziert, ist nun auch in Innsbruck eingetroffen und wird hier die Besichtigung der Lager vornehmen. Die Kommission besteht aus einem dänischen Offizier und zwei russischen Schwestern vom Roten Kreuz. Die Kommission wird von zwei österreichischen Offizieren begleitet.



Wohl nicht jeder geliebte Hund *fand Eingang in die amtliche Hundestatistik …*



Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr.

Apotheken Hotline: 1455

Samstag 05. Dezember 2015

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel.: +43 512 584861

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel.: +43 512 29 13 60

Linden-Apotheke
Amraser- Straße 106 a,
Tel.: +43 512 34 14 91

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum,
Tel.: +43 512 26 34 79

Sonntag 06. Dezember 2015

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel. +43 512 58 93 88

Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a, Tel.: +43 512 29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel.: +43 512 58 80 92

Samstag 12. Dezember 2015

Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47, Tel.: +43 512 57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel.: +43 512 34 41 80

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Tel.: +43 512 37 71 17

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Neu-Rum,
Tel.: +43 512 26 03 10

Sonntag 13. Dezember 2015

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7,
Tel.: +43 512 58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 26 70 58

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 89 00 05

Cyta Apotheke
Giessenweg 15, Völs,
Tel.: +43 512 30 21 30

Samstag 19. Dezember 2015

Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18,
Tel.: +43 512 72 27-1

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel.: +43 512 58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel.: +43 512 26 77 15

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Straße 40, Axams,
Tel.: +43 5234 68 8 00

Sonntag 20. Dezember 2015

Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7, Tel.: +43 512 58 58 17

Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58,
Tel.: +43 512 26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Tel.: +43 512 34 31 44

Freitag 25. Dezember 2015

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel.: +43 512 584861

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel.: +43 512 29 13 60

Linden-Apotheke
Amraser- Straße 106 a,
Tel.: +43 512 34 14 91

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum,
Tel.: +43 512 26 34 79

Samstag 26. Dezember 2015

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel.: 58 93 88

Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a, Tel.: +43 512 29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel.: +43 512 58 80 92

Sonntag 27. Dezember 2015

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel.: +43 512 58 23 87

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 28 35 21

Apotheke Atrium
Grabenweg 58, Tel.: +43 512 39 09 88

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen,
Tel.: +43 5232 3350

Donnerstag 31. Dezember 2015

Apotheke „Zur Triumphpforte“
Leopoldstraße 12-14,
Tel.: +43 512 72 71-20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51,
Tel.: +43 512 34 15 02

Apotheke „Zur Mariahilf“
Innstraße 5, Tel.: +43 512 28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens,
Tel.: +43 5234 33 8 55

Zahnärzte

Sa/So, jeweils 09:00–11:00 Uhr

Samstag 05. Dezember 2015/ Sonntag 06. Dezember 2015

Dr.in med. univ. Elisabeth Achammer
Stiftgasse 7/I,
Tel.: +43 512 585868

Montag 07. Dezember 2015/ Dienstag 08. Dezember 2015

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Markus Alber
Meinhardstraße 3/IV,
Tel.: +43 512 571283

Samstag 12. Dezember 2015/ Sonntag 13. Dezember 2015

Dr. med. dent. Christoph Aichholzer
Schneeburggasse 39,
Tel.: +43 512 275877

Samstag 19. Dezember 2015/ Sonntag 20. Dezember 2015

Dr.in med. univ. Camilla Altmann
Maria-Theresien-Straße 23/III.,
Tel.: +43 512 583483

Donnerstag 24. Dezember 2015/ Freitag 25. Dezember 2015

Dr.in med. univ. Dr.in med. dent. Rosa Hattmannstorfer
Adolf-Pichler-Platz 4,
Tel.: +43 512 567465

Samstag 26. Dezember 2015/ Sonntag 27. Dezember 2015

Dr. med. dent. Alexander Moriggl
Museumstraße 33,
Tel.: +43 512 586495

Monatag 28. Dezember 2015/ Dienstag 29. Dezember 2015

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Walter Michael Hofegger
Andechsstraße 16, Tel.: +43 512 345236

Mittwoch 30. Dezember 2015/ Donnerstag 31. Dezember 2015

Dr. med. univ. Stefan Kraft-Kinz
Sterzinger Straße 8, Tel.: 43 512 585922

Tierärzte

nur nach telefonischer Vereinbarung
Tierärztlicher Notruf: +43 664 255 92 53

06. Dezember 2015

Dr. Stadler Wilfried
Technikerstraße 1, Tel.: +43 512 283440

08. Dezember 2015

Dr.in Ingrid Koller, Fischnalerstraße 14,
Tel.: +43 512 285517

13. Dezember 2015

Tzt. Marcus Egger, Tiergartenstraße 43,
Tel.: +43 512 281146

20. Dezember 2015

Tierarztpraxis Spielberger & Koutny
Haspingerstraße 1,
Tel.: +43 664 9697339

25., 26. und 27. Dezember 2015

Dr. Arne Messner
Schidlachstraße 9, Tel.: +43 512 584086

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360-1272



Die nächste Ausgabe erscheint am 29. Dezember 2015
Redaktions- & Anzeigenschluss: 02. Dezember 2015

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at

Impressum:
„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 75.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Die Stadtgemeinde Innsbruck **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 4327, Fax +43 512 5360 1757, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Chefredakteurin:** Mag.ª Miriam Sulaiman, MA (MIR) **Redaktion:** Anna Aistleitner, BA (AA), Daniela Hofer, MA (DH), Veronika Lercher (VL), Mag.ª Katharina Rudig (KR), Hanna Schindelwig (HS) **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Doris Pfifferling · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten
Coverfoto: Tourismusverband Innsbruck/Christof Lackner



Abfallentsorgung zu Weihnachten

Die IKB kümmert sich darum, dass die Entsorgung in Innsbruck auch in der Weihnachtszeit reibungslos funktioniert.

Weihnachten ist die Zeit der Geschenke und der hübschen Verpackungen. Nach den Festtagen ist dann die Zeit der Papier- und Verpackungsabfälle, die möglichst schnell entsorgt werden müssen. Wie das am besten gelingt, erfahren Sie hier.

Zusätzliche Restmüllsäcke
Da der Christ- und Neujahrstag heuer auf einen Freitag fallen, verschieben sich die Termine für die Abfallsammlung (Rest-, Bio- und Papierabfall). Der Abfall wird jeweils einen Tag vor bzw. nach dem jeweiligen Feiertag abgeholt. Für die Haushaltsabfälle bietet die IKB Extra-Restmüllsacke (60-Liter-Säcke) an. Diese sind für € 3,25 pro Stück im IKB-Kundencenter in der Salurner Straße und in der Abteilung Abfallsammlung in der Richard-Berger-Straße 2 erhältlich. Neben die Restmülltonne gestellt, werden sie von der Müllabfuhr dann mitgenommen.

Auch an den Wertstoffinseln wird Hochbetrieb herrschen. Überquellende Container sollen dank zusätzlicher Entleerungen an Samstagen und teilweise an Feiertagen vermieden werden. Auch jeder Einzelne kann seinen Beitrag dazu leisten, die Sammelinseln sauber zu halten – z. B. durch das Falten von Kartonagen und Schachteln oder das Knicken von PET-Flaschen und Tetrapacks etc.

Ab in den Recyclinghof
Im Recyclinghof in der Rossaugasse können alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker unentgeltlich entsorgen, was in Zusammenhang mit der Bescherung an Abfall anfällt und nicht in die Restmülltonne gehört oder passt – z. B. Verpackungsmaterial, alte Elektrogeräte, Möbel etc. Der Recyclinghof ist montags bis samstags von 8.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Am 24.12. bleibt er geschlossen, zu Silvester ist er von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Auch Christbäume können im Recyclinghof abgegeben werden.

Wohin mit dem Christbaum?
Auch diese Weihnachten bietet die IKB die kostenlose Christbaumentsorgung an. In der Zeit vom 7. bis einschließlich 22. Jänner 2016 werden die Christbäume an den mit den Hausbesitzern bzw. Hausverwaltungen vereinbarten Stellen (wie bei der Sperrmüllabholung) übernommen. Angefordert werden kann der Abholservice unter 0800 500 502. Ab 25. Jänner 2016 sind dann wieder Termine für die Sperrmüllabholung möglich.

Kontakt
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck
0 800 500 502
kundenservice@ikb.at, www.ikb.at

Tipps

Am besten ist es, den alljährlichen Verpackungsberg so klein wie möglich zu halten. Verwenden Sie Stoffsäcke oder Kartons, die im nächsten Jahr wieder zum Verpacken der Geschenke genutzt werden können. Beim Geschenkpapier sollte man reines Papier vorziehen, da dies problemlos recycelt werden kann.



SPAR

PREMIUM

Luxus für jeden Tag.



Exklusiv bei SPAR EUROSPAR INTERSPAR